

**Aktuelle Bücher**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

# reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Mai 2018 – Nr. 20

**SCHUTZ  
VERBAND**  
DER BEVÖLKERUNG  
IN DEN FLUGLAGEN  
BASEL KULHAUSEN

## Fluglärm

**Regierungsrat Toni Lauber  
beim Schutzverband**

24. Mai 2018, 19 Uhr  
Rest. Jägerstübli, Allschwil

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

Grossauflage

## Fernseh Fehr

Reinacherstrasse 2 C. Trinker Allschwil  
4106 Therwil  
Tel. 061 721 64 65  
[www.fernsehfehr.ch](http://www.fernsehfehr.ch)  
[info@fernsehfehr.ch](mailto:info@fernsehfehr.ch)



## Der «Schwarze Gyger» feilt an seinem Jubiläumsstück



Der Allschwiler Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» feiert heuer sein 20-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass arbeitet er zurzeit an der grössten Produktion seiner Vereinsgeschichte. Im und um den Mühlehall zeigt das Laientheater vom 1. bis 22. Juni «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow. Foto asc **Seite 3**

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–

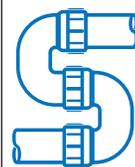
adullam  
Spital

JETZT ZWEIMAL:  
**BASEL &  
RIEHEN**

Altersmedizin & Rehabilitation  
[www.adullam-spital.ch](http://www.adullam-spital.ch)



### IHR HAUSTECHNIKPARTNER



**Sanitär AG  
Peter Müller**

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

[www.mueller-ht.ch](http://www.mueller-ht.ch)

AZA 4123 Allschwil

**FerienInsel.**



Christian & Beatrice Cuérel

Wir stehen für Kompetenz,  
Vertrauen und Sicherheit.

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress Reisebüro AG  
FerienInsel

Binneringerstrasse 5, 4123 Allschwil

048326

## HARDEGGER

Südtirol-Mölten 21.-25.6. Fr. 625.-  
Davos 30.7.-2.8. Fr. 520.-  
Norddeutschland 5.-12.8. Fr. 1315.-  
Salzburgerland 25.-31.8. Fr. 845.-  
Sardinien 30.9.-7.10. Fr. 1575.-  
Bardolino 14.-18.10. Fr. 665.-  
Seefeld Bergweihn. 11.-14.12. Fr. 665.-  
Lenk 23.-26.12. Fr. 620.-

**Ferienwochen**  
Maria Alm / Zell am See und  
Bad Hofgastein 22.-29.7. ab Fr. 895.-  
Pertisau/Seefeld 23.-30.9. ab Fr. 855.-

Verlangen Sie unser Reise-  
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

048477

Inserieren bringt Erfolg!

### Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal. Garagenverkauf: Mi 14-17, Sa 10-14 Uhr  
Brockenstube Allschwil  
Bettenstrasse 6A  
4123 Allschwil  
Tel. 061 481 40 88  
brockenstube-allschwil@sunrise.ch  
www.brockenstube-jappert.ch

047562

## Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	27.43
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	17.87
Beinschinken	kg 12.95	15.48
Brie Roitelet-Käse 60% FG	kg 10.95	13.09
Comté Fruité-Käse AOP	kg 12.85	15.36
Muscat Réserve 2016	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 4.54	5.43
Côtes du Rhône Rosé 2016	Exportpreis	
E. Guigal	75 cl 6.21	7.42
Bandol rouge Les Baumes 2012	Exportpreis	
Moulin de La Roque	75 cl 7.79	9.31
Château Moulin de Bel-Air 2014	Exportpreis	
Médoc - Cru Bourgeois - Robert Giraud	75 cl 8.04	9.61

Montag, 21. Mai geschlossen, Pfingstmontag

**FREUND HEGENHEIM**  
**ELSASS**  
TEL. 0033 389 69 09 09

## Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung.

Grosse Auswahl an Knöpfen, Bündeli, Reissverschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem.

Alle 14 Tage samstags, 10-15 Uhr  
und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70.

Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

048424

**Kurzschl**  **ss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer  
Unser Elektroprofi

croma.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

### Kaufe Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,  
dobader@bluewin.ch

K. 1369

**Kosmetikstudio**  
**Melanie Schneider**

Gesichtsbehandlungen  
Pediküre & Maniküre

Grabenmattweg 20  
4123 Allschwil  
Tel: 076 711 36 76

kosmetikstudio-ms@outlook.com  
www.kosmetikstudio-ms.com

046588



anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.- zahlt dr Möbellade vo  
Basel für Ihre alte Garnitur beim  
Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 www.trachtner.ch  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Theater

# «Der Meister und Margarita» – eine Grossproduktion zum Jubiläum

Der «Schwarze Gyger» befindet sich in den letzten Vorbereitungen für seine Produktion zum 20-Jahr-Jubiläum.

Von Andrea Schäfer

«Es ist sicher ein Wagnis, aber es wird ein Erlebnis. Es ist sicher etwas Spezielles», beschreibt Andrea Bruderer die nächste Produktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» dessen Co-Präsidentin sie ist. Der Theaterverein nimmt sich zu seinem 20-Jahr-Jubiläum dem Stück «Der Meister und Margarita» (siehe Kasten rechts) an. Es basiert auf dem gleichnamigen Roman des russischen Schriftstellers Michail Bulgakow. Heute in zwei Wochen findet die Premiere im Mühlehall statt.

Das Stück sei eine Herausforderung für alle Beteiligten, nicht nur für die Schauspieler, sondern auch fürs Publikum. Im Programheft erhalten sie eine Erklärung zu Bulgakows Werk, das in Russlands Schulen Pflichtlektüre ist. «Die Vielschichtigkeit des Stücks ist besonders», so Bruderer. «Es ist in gewisser Weise auch sehr grotesk.» So komme darin unter anderem ein Teufel, eine Hexe, ein fliegender Besen und ein Zauberer, der plötzlich ohne Kopf dasteht, vor. «Es hat uns dabei gereizt, wie man so etwas spielt und umsetzt», erzählt Bruderer.

## Regenponchos sind bereit

Einige Schauplätze des acht Szenen umfassenden Theaterstücks befinden sich draussen, im Umkreis des Mühlehall. «Es passt perfekt», erzählt Bruderer. «In der ersten Szene kommt zum Beispiel ein Patriarchenteich vor. Beim Mühlehall hat es ja gleich einen Teich.» Damit sich die Zuschauer nicht verirren, werden sie vom Schwarze Gyger persönlich raus und rein gelotst. Für Gehbehinderte soll eine Videoübertragung von aussen nach innen eingerichtet werden. «Und wenn es regnet, haben wir Ponchos», erzählt Bruderer, die sich seit letztem November zusammen mit Rita Steuri das Präsidium des Vereins teilt.

Eine Produktion von diesem Ausmass habe der Theaterverein noch nie umgesetzt, nahm sich nun aber sein 20-Jahr-Jubiläum zu Anlass, etwas grösser als gewohnt zu fahren. Mit einem Budget von rund 70'000 Franken ist es laut Bruderer die teuerste Produktion in der Ver-



Das Ensemble des «Schwarze Gyger» ist aktuell fleissig mehrmals pro Woche am Proben seiner Jubiläumsproduktion.

Fotos Peter Jesse



Der Meister und seine Margarita. Michael Mittag und Isabelle Müller spielen die Titelrollen im Stück von Michail Bulgakow.

einsgeschichte. Ob es wirklich bei den 70'000 Franken bleibe, sei noch nicht klar. «Täglich kommen noch neue Ideen.»

Mit dem Budget, das unter anderem durch Beiträge des Swisslössfonds, der Gemeinde und von Stiftungen finanziert wird, heuert der Verein unter anderem wie gewohnt ein professionelles Produktionsteam an. «Eigentlich sind wir ein halb-professionelles Laientheater», so Bruderer. Nicht nur die Regie, sondern beispielsweise auch Bühnenbild, Musik, Kostüme und Produktionsleitung werden von Profis übernommen. Die Darsteller hingegen sind Laien. 22 Schauspielende übernehmen die insgesamt 43 Rollen im Stück und zeigen sich in total 60 Kostümen.

Trotz Hilfe von Profis falle besonders für den sechsköpfigen Vorstand viel Arbeit an. Neben dem Organisieren der Proben und dem Aufbieten von Helfern müssen auch einige Bewilligungen eingeholt werden. Eine feuerpolizeiliche Bewilligung für den Gebrauch einer Fackel oder eine Anfrage an den Vogelschutzver-

ein, ob die nistenden Vögel im Aussenbereich vom Freilufttheater beeinträchtigt werden, hätten da unter anderem dazugehört.

## Endspurt bis am 1. Juni

Aktuell wird laut der Präsidentin zweimal pro Woche geprobt, zudem verbleiben noch eines von insgesamt drei Probewochenenden und die Hauptproben. Dieser Tage werden die bisher nur einzeln geprobt Szenen erstmals am Stück durchgespielt. Am Pfingstmontag findet der Aufbau im Mühlehall statt. Ab dem 1. Juni folgen insgesamt 13 Vorstellungen. Sie verlangen den Schauspielenden, die daneben Job und Familie unter einen Hut bekommen müssen, einiges ab. «Es ist sehr intensiv. Man ist nachher schon ziemlich auf den Felgen», sagt Bruderer, die seit vier Jahren beim Schwarze Gyger mitwirkt.

Der Verein, der Ende der 1990er-Jahre aus einem Angebot der ökumenischen Erwachsenenbildung hervorging, umfasse aktuell 126 Mitglieder – rund die Hälfte davon kommen aus Allschwil – von denen

## «Der Meister und Margarita»

asc. Der von Michail Bulgakow (1891–1940) verfasste Roman «Meister und Margarita», auf dem das Theaterstück basiert, wurde in der Zeitspanne zwischen 1928 und 1940 verfasst. Schauplatz ist das stalinistische Moskau dieser Zeit, geprägt von sowjetischer Bürokratie und staatlich verordnetem Atheismus. Die Hauptfigur, ein Autor, bleibt namenlos und wird nur «Meister» genannt. Nach einer niederschmetternden Kritik ist er der Verzweiflung nahe und wendet sich von seiner Geliebten, Margarita, ab. In der satirischen und allegorischen Erzählung wird auch das Seilziehen zwischen Gut und Böse eingeflochten. Bulgakow lässt ähnlich wie in Goethes Faust einen Mephisto auftreten, den er Voland nennt. Der Satan stellt verwundert fest, dass die Menschen nicht mehr an Gott und übernatürliche Kräfte glauben, und sieht so auch seine eigene Existenzgrundlage bedroht – ist er doch der ultimative Gegenspieler des Guten. Voland macht es sich kurzerhand zur Aufgabe, mit Hilfe seiner übernatürlichen Kräfte, die Menschen von der Existenz Gottes zu überzeugen.

viele als Helfer hinter der Bühne, an Bar und Kasse im Einsatz stehen.

Die Mitgliederzahlen seien sehr konstant, hält die Präsidentin fest. Der «Schwarze Gyger» sei vom Alter her sehr durchmischt: «Die Jüngste ist 18 und der Älteste ist 82.» Seit rund fünf Jahren steht der Verein im Mühlehall auf der Bühne. Zuvor trat er im Calvinhaus auf. Die allererste Produktion hat laut Bruderer jedoch in der Kirche St. Peter und Paul stattgefunden. Von einer Figur aus dem ersten Stück – Thomas Hürlimanns «Güdelmäntig» – hat der Verein auch seinen Namen «Zum Schwarze Gyger» entliehen.

### «Der Meister und Margarita»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger», Regie Felix Bertschin. Vorstellungen vom 1. bis 22. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 19.30 Uhr und sonntags um 16.30 Uhr im Mühlehall. Tickets 38/24 Franken. Vorverkauf unter [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch) und bei allen Ticketino-Vorverkaufsstellen.

045934

**Landi**

www.landi.ch

**aktuell****299.-****Garantie  
5  
Jahre**

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 20/2018

**Tiefkühler Prima Vista A++ 147 I**Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag.  
Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 55 x 58 cm.

17134

**79.-****Pool-Set 305 x 76 cm**

Inkl. Filterpumpe. Literinhalt: ca. 4485 l.

21691

**Dauertiefpreise**Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf [landi.ch](http://landi.ch)

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

Inserate sind

**GOLD**  
wert**INSTA**  
Eleganz im Bad

40 Jahre Sanitär-grosshandel

www.insta.ch

**500 m<sup>2</sup> Ausstellung in Reinach**; Beratung für Neubauten, Umbauten und Renovationen  
Christoph Merian-Ring 23, CH-4153 Reinach BL  
Telefon +41 61 713 10 30  
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr**Sanitärladen in Pratteln**; im Outlet bis 70 % Rabatt Badewannen, Duschen, Armaturen, Spiegelschränke  
Güterstrasse 66 / Hardacherweg 101, CH-4133 Pratteln BL  
Telefon +41 61 821 66 30  
Mo.-Do. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.45 Uhr  
Fr. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 15.45, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

K. 1367

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum

**3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon**

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.

Miete: Fr. 1365.- exkl. NK

Auskunft:

Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach  
© 061 711 22 43

047640



Zu verkaufen von privat im Elsass sehr schönes freistehendes

**6-Zimmer-Haus**mit vielen Extras im Dreiländereck in **Rosenu**Wohnfläche 200 m<sup>2</sup>

Beheizter Pool

Klimatisierter Weinkeller

Doppelgarage und vieles mehr

Preis: 520'000.- Euro

Anfragen an Peter Zimmermann

E-Mail: [zimmermannpeter@wanadoo.fr](mailto:zimmermannpeter@wanadoo.fr)

Handy: 079 203 72 60

**1½-Zimmer-Wohnung in Allschwil**

Witwer vermietet 1½-Einlieger-Wohnung in EFH mit Gartensitzplatz an alleinstehende Frau, evtl. mit PW und min. Hilfe im Haus

Telefon 079 210 64 47

R. 3006

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen **079 422 57 57**  
[www.heinztroesch.ch](http://www.heinztroesch.ch)**Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!**

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

**Wohnen im Grünen - mitten in Basel.**

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | [www.trimag.ch](http://www.trimag.ch)

TuK

# Rettungsversuch erfolglos beendet

**Dem Abriss der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse steht nichts mehr im Weg.**

asc. Der Versuch, die 1926 erbaute Turn- und Konzerthalle vor dem Abriss zu bewahren, ist gescheitert. Wie er letzte Woche bekannt gab, tritt der Regierungsrat nicht auf die Stimmrechtsbeschwerde von acht Allschwilerinnen und Allschwilern ein (das AWB berichtete). Diesen Montag nun gaben die Beschwerdeführer in einer Medienmitteilung bekannt, dass sie den Entscheid des Regierungsrates nicht ans Kantonsgericht weiterziehen werden.

«Aufgrund des Widerstandes von Behörden- und Parteienseite schätzen sie die Chancen als zu gering ein, das Stimmvolk davon zu überzeugen, dass dieses ehemalige Schmuckstück der Gemeinde den Erhalt verdient und einer neuen Nutzung zugeführt werden könnte», hiesst es in der Mitteilung. Dass damit eines von sehr wenigen Art-déco-Gebäuden im Baselbiet verschwinde, sei bedauerlich.

Der Regierungsrat erörterte in einer Medienmitteilung zu seinem Entscheid, dass er in erster Linie nicht auf die Beschwerde eintrat, da diese nicht fristgerecht eingereicht wurde. Die acht Allschwiler reichten ihre Beschwerde zum Einwohnerratsbeschluss vom Mai 2017 zur Immobilienstrategie, in deren Rahmen der Abriss der TuK beschlossen wurde, erst Anfang März diesen Jahres ein. Wie Matthias Häuptli, GLP-Einwohnerrat und einer der



*Die Turn- und Konzerthalle wurde 1926 erbaut. Im Bauinventar Baselland wird sie als «kantonal schützenswert» geführt.*

Foto  
Hanspeter Loeliger

acht Beschwerdeführer, auf Anfrage erklärt, habe er nach der Beschlussfassung zu dem Geschäft keine Zweifel daran gehabt, dass eine Volksabstimmung stattfinden werde. «Im Einwohnerrat war das obligatorische Referendum nicht umstritten», erklärt der Land- und Einwohnerrat. «Erst am 3. März 2018 wurden wir uns bewusst, dass diese Abstimmung – im Unterschied zum Verkauf des Sturzenegger-Areals – gar nicht stattgefunden hatte, und es war auch nicht klar, warum nicht», so Häuptli. Beim Einreichen der Beschwerde Anfang März war es «aber vorzusehen, dass der Gemeinderat sich auf den Standpunkt stellt, die Beschwerde sei verspätet», so Häuptli. Ziel der Beschwerde sei gewesen, eine Volksabstimmung zu erwirken, aber auch eine öffentliche Diskussion zum Abbruch der TuK auszulösen.

Die Beschwerdeführer betonen in ihrer Mitteilung von Montag, dass der Gemeinderat seit 2013 und

zuletzt im Bericht zur Immobilienstrategie vom Februar 2017 eine Volksabstimmung zum Verkauf der TuK versprochen habe. Tatsächlich findet sich im erwähnten Bericht der Satz, dass der Abriss der TuK und der Verkauf der Parzelle, auf der auch das Schulhaus Gartenstrasse steht, dem obligatorischen Referendum unterstehe.

Als das Geschäft im Mai 2017 im Einwohnerrat behandelt wurde, wurde der Antrag des Gemeinderats auf Verkauf der Parzelle abgelehnt zugunsten eines Antrags der CVP, welche eine Abgabe im Baurecht oder einen Landtausch mit dem Kanton vorschlug. Wie Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli auf Anfrage des AWBs erklärt, handle es sich beim Satz zum obligatorischen Referendum nicht um einen expliziten Antrag, sondern nur einen Hinweis. Sie räumt zudem ein, dass der Hinweis fälschlicherweise platziert wurde und sein Inhalt nicht zutraf: «Der Entscheid unterliegt nicht dem

obligatorischen Referendum. Die Volksabstimmung erfolgt nicht automatisch, sondern muss vom Gemeinderat beantragt und vom Einwohnerrat konkret beschlossen werden. Gerade Letzteres erfolgte nicht.»

Wie sie weiter ausführt, sei der Gemeinderat ursprünglich davon ausgegangen, dass das Grundstück verkauft werde. Dann hätte er laut Nüssli auch eine Volksabstimmung durchgeführt. «Mit einer Abgabe im Baurecht bleibt das Grundstück im Eigentum der Gemeinde. Ein derartiger Beschluss hat deswegen eine wesentlich eingeschränktere politische Tragweite als ein Verkauf zu einem marktüblichen Preis», sagt die Gemeindepräsidentin.

Mit dem Entscheid, die Beschwerde nicht an das Kantonsgericht weiterzuziehen, ist das Schicksal der TuK besiegelt. Häuptli erklärt, dass laut Regierungsrat die Beschwerde in jedem Fall abgewiesen worden wäre. «Angeblich hätte der Einwohnerrat gar kein Referendum gewollt. Allerdings glaube ich nicht, dass diese Argumentation vor Kantonsgericht standgehalten hätte.» Den Entscheid aufzugeben, begründet Häuptli auch mit mangelnden Reaktionen aus der Bevölkerung. Er habe zu wenige erhalten, um darauf einen Abstimmungskampf zu bauen. «Das Thema scheint in Allschwil nicht gross zu bewegen», sagt Häuptli. «Es hätte keinen Sinn gehabt, allenfalls vor Kantonsgericht zu gewinnen, aber dann die Abstimmung zu verlieren.»

## Männerriege

# Genussreicher Maibummel an den Bielersee

Am Samstag, 5. Mai, konnte Peter Müller, der Organisator des Sie+Er-Bummels der Männerriege, 61 Teilnehmende (und ein Hündchen) begrüßen. Sie besammelten sich um 10 Uhr bei noch etwas bewölktem Wetter beim Sportplatz im Brüel. Verteilt auf zwei Busse fuhr die Gruppe durch die schönsten Weinlandschaften am Bielersee, wo sie um 12 Uhr in Erlach eintraf. In der Gaststube des Hotels «La Roche» am See konnten die Allschwiler dann ein feines Menü geniessen: Gemüsecreme-Suppe, dann zur Wahl Fleisch oder Fisch. Satt, ausgeruht und bestens gelaunt, spazierten die meisten bei strahlend schönem Wetter, 25 Grad, zur St. Petersinsel, während der kleinere



*Die Teilnehmenden genossen das schöne Wetter am Bielersee.*

Fotos Roland Wies

Teil mit einer Kutsche folgte. Nach der einstündigen Pause unter den Bäumen ging es per Schiff zurück nach Erlach zu den Bussen. Um

18 Uhr gings zur letzten, aber ganz tollen Destination oberhalb von Twann in den Weinbergen, wo die Gruppe beim Familienbetrieb «So-

land Weinbau» auf der Sonnenterasse, mit Blick über den Bielersee, einen Vesperteller und diverse Hausweine geniessen konnte. Noch ein letzter Marc Vieux, dann war um 19.30 Uhr der tolle Sie+Er-Bummel zu Ende. Zufriedene Männerriegler mit ihren Frauen/ Partnerinnen verabschiedeten sich von der Familie Soland, von Twann und dem Bielersee und die meisten verschliefen die Heimfahrt. Mit auf der Reise dabei: das älteste Vereinsmitglied René Frei (Jahrgang 1926). Dank an Peter Müller für die grossartige Organisation, an seine Kollegen Hansjörg Kradolfer und Ernst Gronmaier für die Hilfe. Alle freuen sich schon auf nächste Jahr!

Ernst Gronmaier,  
Männerriege Allschwil

## Parteien

## Empfehlungen zu den Abstimmungen

Abstimmungsempfehlungen der SVP für den 10. Juni: Bund: Vollgeldinitiative: Nein. Eine Annahme würde eine grosse Teuerung bringen. Geldspielgesetz: Nein. Eine Netzsperrung könnte in wenigen Minuten umgangen werden; von durchschnittlichen Anwendern ohne spezielle Kenntnisse. Kanton: Änderung des Bildungsgesetzes: Ja. Fremdsprachenartikel: Ja. Stopp der Überforderung. Bildungsgesetz: Ja. Ersatz Bildungsrat durch Beirat Bildung. Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (Aufhebung der Gebührengrenze): Nein.

René Imhof,  
SVP Allschwil / Schönenbuch

## Nicht mehr urteilsfähig – und dann?

Unfall und Krankheit können bei Menschen jeden Alters zur Urteilsunfähigkeit führen. Doch wer spricht und entscheidet für mich, wenn ich es nicht mehr kann? Andere müssen diese Verantwortung übernehmen – wie können sie das? Früher wurde man entmündigt und erhielt einen Vormund. Seit fünf Jahren gilt ein neues Gesetz mit neuen Rechten. Wird man heutzutage urteilsunfähig, kommt grundsätzlich die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zum Einsatz. Ihre wichtige Aufgabe besteht darin, die Interessen unmündiger Menschen zu vertreten.

Liegen keine anderweitigen Bestimmungen vor, ist ihr letztes Mittel die Verfügung eines umfassenden Beistandes. Viele wollen solche Entscheide aber nicht in fremde Hände geben. Deshalb ist es sinnvoll, sich anderweitig rechtlich verbindend zu äussern. Zwei wichtige Mittel dazu sind der Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung.

In Letzterer hält man fest, welche medizinischen Massnahmen erwünscht oder unerwünscht sind, wenn man nicht mehr selbst für sich sprechen kann. Der Vorsorgeauftrag hält fest, wer rechtliche, finanzielle und private Angelegenheiten regeln soll. Damit diese Dokumente ihre Wirkung im gewünschten Sinne entfalten, müssen allerdings rechtliche Aspekte eingehalten werden. Notare, Versicherungen, Banken und weitere Institutionen bieten dazu ihre Dienstleistungen an. Doch nicht alles muss in professionelle Hände gegeben werden. Vieles kann auch selbst aufgesetzt werden.

Einen Überblick erhalten Sie an einem Informationsabend. Organisiert wird dieser durch die EVP

Allschwil. Als Referenten konnten wir Simone Buser, Notarin in Reinach sowie René Fasnacht, Präsident des Seniorendiensts Allschwil-Schönenbuch gewinnen. Sie führen uns in das Thema ein und beantworten Ihre Fragen am Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr im Seniorencafé «Alte Post», Oberwilerstrasse 3. Der Eintritt ist frei.

Werner Hotz,  
Landrat EVP

## Eine Fremdsprache an der Primarschule genügt

Bis anhin kursierte immer wieder die Auffassung, dass ein frühes Erlernen einer Schul-Fremdsprache vorteilhaft sei. Heute zeigen mehrere wissenschaftliche Studien, dass das Gegenteil der Fall ist. In Basel lernen die Primarschüler seit ein paar Jahren gleichzeitig zwei Fremdsprachen. Sie werden damit nicht nur oft überfordert, sondern können zudem auch weniger Zeit in andere Kernfächer investieren: Insbesondere im Fach Deutsch sinken die Leistungen seit der Einführung der beiden Fremdsprachen Englisch und Französisch.

Das Erlernen von zwei Fremdsprachen bindet enorme Ressourcen ohne Mehrwert für die Schulkinder. Wenn die zweite Fremdsprache erst auf der Sekundarstufe unterrichtet wird, können die Schüler diese wesentlich effizienter und strukturierter erlernen. Ein früher Fremdsprachenbeginn wirkt sich weder kurz- noch langfristig vorteilhaft aus. Die Erfahrung zeigt, dass Schüler, die eine Fremdsprache erst auf der Sekundarstufe erlernen, den Rückstand auf die «Früh-Lerner» bereits nach sechs Monaten wieder aufgeholt haben.

Für die Grünen-Unabhängigen steht fest, dass Primarschulkinder mit lediglich einer Fremdsprache besser gefördert werden. Stimmen Sie am 10. Juni Ja zur Initiative «Eine Fremdsprache an der Primar reicht».

Grüne-Unabhängige  
Allschwil-Schönenbuch

## Nein zum Beirat anstelle des Bildungsrates

Neben zahlreichen politischen Parteien lehnt auch die Handelskammer beider Basel die Landratsvorlage Schaffung eines Beirates, welcher jedoch keinerlei Beschlusskompetenzen mehr besitzt, an Stelle des Bildungsrates ab. Die Handelskammer befürchtet, dass nach der Bildung eines Beirates ohne Erlasskompetenzen, dieser in wenigen Jahren ebenfalls abgeschafft wird. So geschehen mit dem Erziehungs-

rat im Kanton Solothurn. Dieser wurde 2011 in ein rein beratendes Gremium umgestaltet, um schliesslich nach vier Jahren ersatzlos gestrichen zu werden.

Die Handelskammer beider Basel hegt zudem die Befürchtung, dass durch die Abschaffung des Bildungsrates die Bildung verpolitisiert wird. Diese Bedenken scheint das Baselbieter Volk zu teilen und hat mehrmals an der Urne bestätigt, dass sich die Bildung unserer Jugend nicht zum Spielball parteipolitischer Interessen eignet. Für die Wirtschaft ist ein qualitativ hochstehendes Bildungssystem ein enorm wichtiger Standortfaktor. Diesem ist Sorge zu tragen und darauf zu achten, dass es nicht zu einem reinen Finanzfaktor degradiert wird. Hingegen ist auch die Handelskammer beider Basel der Meinung, dass man über eine breitere Zusammensetzung des Bildungsrates diskutieren und befinden soll. Für einmal sind sich SP und die Handelskammer sehr einig und empfehlen gemeinsam mit anderen Parteien ein Nein zum Bildungsgesetz.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

## Volksschule, nicht Regierungsschule

Bildung betrifft uns alle: Jede und jeder von uns ist geprägt durch die Schule, durch die wir gegangen sind; für unsere Kinder wünschen wir uns eine von unseren eigenen Wertvorstellungen geprägte und bestmögliche Bildung. Unsere öffentlichen Schulen sind darum echte «Volksschulen», nämlich für das Volk und vom Volk getragen.

Schulräte und der Bildungsrat sind Milizgremien, in denen Bürgerinnen und Bürger sich für eine gute Bildung einsetzen und Entscheidungen treffen, die breit abgestützt sind. Es ist äusserst kurzsichtig, wegen einzelner unglücklicher Entscheide in der Vergangenheit, die im Nachhinein in Volksabstimmungen korrigiert wurden, diese urdemokratische, seit der Kantonsgründung bestehende Institution abzuschaffen und alle Entscheidungsmacht der Verwaltung und der Regierung zuzuschanken. Ein «Beirat Bildung», der nichts zu sagen hat und aus lauter Interessenvertretern besteht, ist kein Ersatz für den Bildungsrat. Wir Grünliberalen wollen die Volksschule bewahren und nicht zu einer «Regierungsschule» umgestalten, in der von oben herab dekretiert wird, was für unsere Kinder gut sein soll. Deshalb sagen wir am 10. Juni Nein zum «Beirat Bildung».

Grünliberale Partei  
Allschwil-Schönenbuch

## Kolumne

## Bitte nicht lächeln

Von Peter Rehm



Die Identitätskarte meiner Frau musste vor Kurzem erneuert werden. Dazu wurde unbedingt ein aktuelles Passfoto benötigt. Ich gab mir also alle Mühe, um das Gesicht meiner Frau möglichst freundlich ablichten zu können. Das Resultat entsprach dann auch durchaus meinen Erwartungen.

Doch die Angestellte am Passamt hatte dagegen eine andere Meinung. Gemäss Vorschrift darf nämlich die auf dem Passbild gezeigte Person keinerlei Lächeln zeigen und der Mund muss geschlossen sein. Anscheinend ist sonst die dargestellte Person nicht unbedingt zu erkennen, was deshalb leicht zu Verwechslungen führen könnte. Die von mir gemachten Bilder konnten also nicht akzeptiert werden und die Angestellte machte selber ein neues Foto, welches nun den Vorschriften besser entspricht.

Dieses Foto wirkt meiner Meinung nach aber eher steif und unpersönlich. Bei einer Kontrolle dürfte der Eindruck entstehen, dass es sich hier um eine mürrische und schlecht gelaunte Zeitgenossin handelt.

Wäre es da nicht empfehlenswerter, wenn den Kontrollbeamten ein fröhliches und aufgestelltes Gesicht entgegenblicken würde, was ja auch eher der Realität entspräche. Doch gerade das ist ja nicht erwünscht, gefragt ist nämlich ein Bild, auf dem die dargestellte Person grantig und ohne Lächeln in die Welt blickt.

Würde man das gleiche Foto einem Bewerbungsschreiben beilegen, wäre das Resultat wohl, dass die Unterlagen mit dem kurzen Vermerk «Tut uns leid» und ohne Erfolg zurückgesandt würden. Denn welcher Personalchef möchte gerne eine Person einstellen, die auf dem Foto alles andere als sympathisch wirkt.

Ist es der Sinn des Fotos auf der Identitätskarte, dass der Beamte am Zoll die zu kontrollierende Person noch genauer unter die Lupe nehmen soll? Ein Lächeln würde anscheinend dabei nur ablenken.

## Wanderverein

# Von Langenbruck nach Oensingen

Der Wanderverein war Anfang Mai bei schönem Wetter im Oberbaselbiet und im benachbarten Solothurnischen unterwegs.

Von Dorothe Glutz\*

Die Ganztageswanderung des Wandervereins Allschwil führte die Wandergruppe am Sonntag, 6. Mai, ins obere Baselbiet nach Langenbruck. Danach starteten die rund zwanzig Wandersleute auf der alten Passstrasse und es ging über schöne Pfade nach Bärenwil. Das Wetter sah mit Hochnebel noch nicht so blendend aus und es war etwas bisig.

Der Anstieg zog an der anderen Talseite im Wald an. Beim Erreichen der Höhenweiden schien dann die Sonne durch und schwubs wurden Handykameras aus den Rucksäcken gezückt. Denn die mit gelben Löwenzahn- und weissen Kerbelblumen überdeckten sattgrünen Matten waren einfach wunderschön anzuschauen.

Vom Wanderweg auf dem Bergkamm zog die Gruppe vorbei an der etwas tiefer gelegenen Ruine Alt Bechburg. Auf dem Wegweiser hiess es Schlosshöchi. Zur Südseite lag das Mittelland mit den sichtbaren Ortschaften. Die Fernsicht in diese Richtung war diesig und leider ohne Blick auf die Alpenkette. Abwechslungsreich ging die Wanderung weiter. Etwas nach der Tief-



Der Wanderverein genoss am 6. Mai eine Bilderbuchwanderung. Unter anderem vorbei am Schloss Neu Bechburg bei Oensingen. Foto zVg

matt und vor dem stärksten Anstieg wurde das Mittagessen an einer Feuerstelle eingenommen.

Zwei Personen nutzen die Gelegenheit der kürzeren Wanderung und nahmen den gemächlicheren Abstieg nach Holderbank. Für den Rest der Gruppe ging es weiter hinauf auf die Roggenflue. Schier unendliche Treppenstufen wurden überwunden, bis die neu renovierte Aussichtsplattform erreicht war. Alle staunten über die schroff abfallende Jurakalk-Felswand, als sie nach dem Teilabstieg vom Berg-

restaurant Roggen zurück nach oben blickten. Was, da oben waren wir eben gewesen? Es war kaum zu glauben! Der Weg führte an Neu Bechburg mit Hofanwesen vorbei und schliesslich erreichte die Allschwiler Gruppe das Wanderziel Oensingen.

Die Faszination an der Schönheit der hiesigen Natur, das Einsetzen der persönlichen Kräfte jedes Teilnehmers sowie die nette Kollegschaft machten diese Wanderung zum Highlight.

\*für den Wanderverein Allschwil

## Leserbriefe

## Abriss der Turn- und Konzerthalle

Warum wurde die Beschwerde der acht Allschwilerinnen und Allschwiler erst eingereicht, nachdem die Baumaschinen bereits aufgeföhren sind? Hätten sie nicht früher agieren können oder haben sie den Termin verschlafen? Nun sind wegen der Verzögerung bis anhin Kosten von rund 57'000 Franken aufgelaufen, weitere noch nicht einberechnet! Jetzt hat der Regierungsrat entschieden, nicht auf die Stimmrechtsbeschwerde einzutreten. Das Resultat muss akzeptiert werden! Ansonsten sollten die Beschwerdeführer für die Kosten der Verzögerung aufkommen. Es geht nicht an, dass die Steuerzahler zur Kasse gebeten werden.

Marianne von Felten

## Nein zum Beirat Bildung

«L'état c'est moi», liess Louis XIV verlauten, als er bei seiner Amtsübernahme dem Staatsrat verkündete, dass er keinen leitenden Minister mehr einsetzen, sondern die Regierungsgeschäfte in eigener Regie führen werde. Ähnliches droht nun dem Bildungsrat. Dem Bildungsrat sollen die Kompetenzen entzogen werden. An seiner Stelle soll ein kopfnickender Beirat ins Leben gerufen werden. Ein zahnloser Tiger, welcher nur noch «beratend» der Bildungsdirektion zur Seite steht. Ein gutes Bildungswesen ist zu wichtig, es darf nicht verpolitisiert werden. Wir dürfen stolz sein auf den guten Ruf der Bildung in unserem Kanton und dieser darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Der Bildungsrat hat sich in seiner heutigen Form bewährt und das hat das Volk schon zwei Mal, 2011 und 2016(!), bestätigt. Der Bildungsrat muss und soll erhalten bleiben. Der Beirat Bildung bringt uns keinen Mehrwert, denn ein Gremium ohne Kompetenzen brauchen wir nicht. Eine Machtkonzentration des Bildungswesens hin zur Regierung muss also verhindert werden. Darum Nein zur Abschaffung des Bildungsrates und Nein zum Beirat Bildung! Felix Keller, Landrat CVP/ Fraktionspräsident

Anzeige

## Konzert

## Kleines Orgelkonzert ... mit Frohsinn

Francesco Pedrini ist in Allschwil kein Unbekannter. Als Dirigent des Gemischten Chors Frohsinn war es ihm gelungen, mit der treuen Schar von Sängerinnen und Sängern anspruchsvolle Werke zur Aufführung zu bringen. Der Chor hat sich aufgelöst, seine Treue zu Francesco ist geblieben, was auch umgekehrt der Fall ist.

Zum zweiten Mal schon zog es ihn am letzten Freitag, 11. Mai, nach Allschwil, um in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul ein «kleines Orgelkonzert mit Frohsinn» darzubieten. Unter dem Titel «Johann Sebastian Bach und seine Lehrer» – auf diese Idee muss einer kommen – spielte er Werke



Francesco Pedrini konzertierte am letzten Freitag in der Kirche St. Peter und Paul. Foto zVg

von Georg Böhm, Johann Adam Reincken, Dietrich Buxtehude und schliesslich Johann Sebastian Bach.

Welch ein Kosmos tat sich beim 45 Minuten dauernden Rezital auf! Nebst den Jubelklängen eines Georg Böhm, der spielerisch virtuos Fuge von Reincken, den andächtig verinnerlichten Klängen beim «Vater unser im Himmelreich» von Böhm und der Triosonate von Bach, gipfelte die musikalische Andacht im «Pièce d'orgue» (BWV 572) des Meisters Bach. Siebzehn ehemalige Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors Frohsinn haben sich eingefunden, eine kleine Schar, die dem inneren Ruf einer Verbundenheit in der Musik gefolgt ist. Glücklicherweise wurden sie in den sonnigen Freitagabend entlassen. Robert Heeb

# Live@B&T

So | 27. Mai 2018 | 11.00 Uhr



**Rea Elmiger,  
Yana Ray**  
«Vivi mit den  
lila Haaren»



Bilderbuch ab 3 Jahren,  
Rancoon Verlag, 2018

**Kinder-Buchvernissage**

Vivi ist ein ganz normales Mädchen. Eigentlich. Wären da nicht ihre auffallend lila Haare. Diese verzaubern ihre Eltern, finden im Kindergarten aber keinen Anklang. Die Gspänli hänseln Vivi und lachen sie aus. Zum Glück ist da noch Vivis Sandkasten-Freundin Milla. Sie hat eine gute Idee, wie die beiden das «Problem» lösen könnten. Ob das auch gut geht?

Rea Elmiger, geboren 1976, studierte Journalismus und schrieb für verschiedene Zeitungen und Magazine. Sie lebt und arbeitet als freie Lektorin und Autorin in Basel.

Yana Ray, geboren in Russland, studierte Modedesign in Basel. Sie entwirft Kleider und Designer-Puppen für Gross und Klein. Die charakteristischen Gesichter dieser Puppen erkennt man auch in ihren Illustrationen wieder.

Eintritt: CHF 10.–, mit der B&T Kundenkarte und mit dem Familienpass sowie für Schüler, Jugendliche CHF 5.– | CHF 5.– können am Veranstaltungstag an Einkäufe angerechnet werden. Kinder (3–8 Jahre) gratis (Eintritt ist nur mit Gratis-Ticket garantiert)

→ Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen an der Veranstaltung teilnehmen.  
→ Türöffnung 10.45 Uhr  
(Kinderbuchabteilung an der Elisabethenstrasse)

Im Kulturhaus Bider&Tanner  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
Vorverkauf: T 061 206 99 96  
oder ticket@biderundtanner.ch



## Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Inserate bringen Erfolg

### Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.  
Tel. 076 641 72 25  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1348

Nebenberuflich BS BE LU ZH

**HEB Coaching  
Ausbildung**

7 Module, EduQua zertifiziert

Geeignet u.a. für psychosoziale Tätigkeit,  
HR-Bereich, Beratung in eigener Praxis

[www-heb-fachschule.ch](http://www-heb-fachschule.ch) ☎ 061 482 06 07

## RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,  
Reinigungen und Räumungen,  
2. Pers., Lieferwagen.  
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

047816

### Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43, Firma Klimkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1379

047836

## BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie  
Einsatzwannen aus Acryl  
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

info@bawaag.ch  
www.bawaag.ch  
Tel. 061 641 10 90 | Riehen  
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

Gehstöcke  
Rollstühle  
**Treppenlifte**  
Rollatoren  
Rampen  
Pflegetbetten  
Matratzen  
diverse Kissen  
Badehilfen  
Haltegriffe  
Relax-Sessel  
Spezialgeschirr  
Notrufahren  
Inkontinenzschutz  
und vieles mehr

## AUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG  
Im Steinenmüller 2  
4142 Münchenstein  
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

[www.auforum.ch](http://www.auforum.ch)

**Farb-**  
inserate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

Alles unter einem Dach  
Kompetent. Persönlich.  
Sympathisch.

**Unsere Dienstleistungen**

Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Restaurant Albatros  
kreativAtelier  
Treuhand  
Flohmarkt

**WOHN- UND BÜROZENTRUM  
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70–72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1  
t +41 61 755 77 77  
info@wbz.ch  
www.wbz.ch  
f c

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K. 1347

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



## WIE REGLE ICH MEIN ERBE?



### Für die Tiere, über das Leben hinaus.



**Datum** Dienstag, 29. Mai 2018, 18.30 Uhr (Apéro ab 19.30 Uhr)  
**Ort** Theater Fauteuil, Tabouretti, Spalenberg 12, 4051 Basel  
**Kosten** Die Teilnahme ist kostenlos und für Sie unverbindlich  
**Anmeldung** Bis Dienstag, 22. Mai an Tierschutz beider Basel, Daniel Bader, Postfach, 4020 Basel oder [daniel.bader@tbb.ch](mailto:daniel.bader@tbb.ch),  
Tel. 061 319 20 46, Fax 061 378 78 00

Sie erhalten an diesem Abend wertvolle Informationen zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung. Aus kompetenter Hand erfahren Sie Wissenswertes zu Themen wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile, Vermächtnis.

#### Programm

- David Bröckelmann und Salomé Jantz: Humoristische Einstimmung
- Lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner Balex Advokatur & Notariat): Was gilt nach Gesetz? Was kann ich gestalten? Wie bereite ich mich vor? Wie kann ich den TbB unterstützen?
- Apéro



**TIERSCHUTZ  
BEIDER BASEL**

## Kulturverein

## Ausflug an die ETH Zürich

Der Kulturverein erfuh auf einer geführten Tour Interessantes zur ETH.

Fast 40 Personen waren dabei, als der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch am 8. Mai eine Tagesreise an die ETH Zürich organisierte. Die geführte Tour zeigte auf beeindruckende Weise eine der besten Universitäten der Welt und die beste auf dem europäischen Kontinent. Der Spitzenplatz wird unterstrichen durch Nobelpreise von Albert Einstein und Conrad Röntgen bis zu Kurt Wüthrich.

Die Gruppe erfuh von der Gründung 1855 und dem Bau durch Gottfried Semper (der mit der Semper-Oper) sowie dem strikten Budget: als das Geld verbraucht war, wurde der Bau einfach gestoppt. So blieben manche Statuen und Fresken in der Planung.

Die verschiedensten Disziplinen wuchsen zur beeindruckenden Grösse: Über 10'000 Personen sind an der ETH beschäftigt, davon 500 Professoren und 4000 Doktoranden, und fast 20'000 Studenten aus 120 Ländern werden hier unterrichtet. Die internationale Spitze wird dadurch unter-



Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch besichtigte Anfang Mai die Elitehochschule in Zürich. Foto zVg

strichen, dass Master-Studenten generell in Englisch unterrichtet werden.

Die ETH wurde von Anfang an als angewandte Hochschule konzipiert, um die Industrialisierung zu unterstützen, insbesondere den Eisenbahnbau. Auch heute geben viele Kooperationen mit der Industrie sowie mehr als 350 Firmengründungen ein eindrucksvolles Zeugnis von der angewandten Forschung, von Strategien für neue Energiequellen bis zu Sensoren für Autos, von künstlicher Haut bis zu

Reisen zum Mars. Die Delegation des Kulturvereins durfte eine computergesteuerte Anlage zum Betongiessen bestaunen, die es erlaubt, Beton in allen möglichen Formen zu giessen, zum Beispiel als wellenförmige Hauswand. An der geführten Tour wurde der Campus Hönggerberg ebenso besichtigt wie der Hauptcampus in der Stadt. Abgerundet wurde der gelungene Tag durch ein hervorragendes Mittagessen im Restaurant Bella Vista.

Andreas Krause für den Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

## Schutzverband

## Anton Lauber beim Schutzverband

Am 24. Mai um 19 Uhr ist Regierungsrat Anton Lauber Gast an der Jahresversammlung des Schutzverbandes im Jägerstübli. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Schon als Gemeindepräsident von Allschwil hat Lauber die Verlängerung der Nachtflugsperre auf 23 bis 6 Uhr wie in Zürich und die Verhinderung des Bahnanschlusses am EuroAirport (EAP) als vorrangige Ziele der Schutzorganisationen bezeichnet. Die Handelskammer beider Basel hat diese Anliegen der Flughafen-anrainer neulich in den Medien entschieden bekämpft. Doch anderthalb Mal so viele Herzinfarkte und doppelt so viele Diabetiker um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich sind ein deutliches Zeichen. Solche Gesundheitsschäden kommen laut Studien des Schweizer Nationalfonds vor allem durch den Nachtfluglärm zustande. Und dieser dauert in Basel dreimal länger (von 22 bis 24 Uhr und 5 bis 6 Uhr) als in Zürich (von 22 bis 23 Uhr).

In Allschwil hat sich der Fluglärm für das menschliche Ohr von 23 bis 24 Uhr seit 2013 fast verdreifacht. Doch nun will die Baslerbieter Regierung den heutigen Nachtflugbetrieb mehr als verdoppeln. Laut Bundesamt für Zivilluftfahrt stösst der Flughafen Zürich an seine Kapazitätsgrenzen, deshalb «muss die Kapazitätsreserve in Basel vermehrt nutzbar gemacht werden». Dazu wäre die Bahnverbindung von Zürich zum EAP ein willkommenes Mittel. Nur wenn sich Gemeinderätinnen, Parlamentarier und alle Betroffenen entschlossen zur Wehr setzen, kann die massive Zunahme von Flugverkehr und Fluglärm verhindert werden.

Julia Gosteli, Vorstand Schutzverband Allschwil

Anzeige

## Kunst-Verein

## Besuch der Sammlung Friedhof Hörnli

Der Allschwiler Kunst-Verein hat sich Anfang Mai für etwas ganz Spezielles interessiert: die Sammlung Friedhof Hörnli, ein Museum etwas anderer Art.

20 Personen zeigten Interesse für die Bestattungskultur (oder Sepulkralkultur) von gestern bis heute. Entstanden ist das Museum durch die Privatinitiative von Peter Galler, ehemaliger Grabmacher-Meister. Er hat vieles schon seit 1961 gesammelt. Das Museum wurde 1994 gegründet und seit ein paar Jahren befindet es sich in den Räumen des alten Krematoriums. Urnen, Särge, Leichenwagen, Grabkreuze, Perlkranze, Haarandenken zeugen von alten Handwerkstechniken bis hin zu unserer modernen Art – etwa eine Urne aus Filz.

Wie viele alte Friedhöfe hat es in Basel und wo waren diese? Die Frage löste Stirnrünzeln aus, selbst für in Basel Geborene. Die Antwort: Überall dort, wo ein Kloster gestanden ist – und das sind doch mehr als angenommen. Die Kenntnisse von Galler über die Rituale bei einer Bestattung in der Vergangenheit



Der Kunst-Verein besuchte sich auf seinem Ausflug mit Bestattungskultur.

Foto zVg

waren verblüffend. Erstaunlich auch wie teuer eine Bestattung sein konnte und woran man erkannt hat, ob Geld vorhanden war oder nicht. Die Sammlung begeisterte mit Pferdewagen, Särgen (speziell der Pestsarg) und Urnen aus der Zeit von 1889 bis heute. Beeindruckt hat die Ausstellungsbesucher die feine Arbeit des Trauerschmucks, hergestellt aus Frauenhaaren, sowie Grabkreuze, Zeugnisse einer tollen Schmiedekunst. Und für Medizinbegeisterte äusserst interessant: Nach der Verbren-

nung werden chirurgische Implantate gefunden. Den Abschluss bildete ein Video über den Aufbau der Hörnlianlage Ende der 20er-Jahre. Engagement, Kompetenz und Freude am Aufzeigen der alten Bestattungskultur durch Peter Galler waren auch geprägt von seinem Humor und grossem Wissen, dazu die lockere, gelöste Stimmung. Ein kleiner Apéro rundete diese spannende Reise in ein von der Gesellschaft allgemein eher tabuisiertes Thema ab.

Vanessa Gabor, Allschwiler Kunst-Verein

**NICHT BEWILLIGT**  
10.6.2018 NfB

**Andreas Biedermann**  
Präsident SVIT beider Basel

«Ich sage NEIN, denn hohe Gebühren sind investitionshemmend und verteuern Wohnraum – auch für die Mieter.»

**Baubewilligungs-GEBÜHREN ohne Grenzen NEIN**  
www.gebuehrenohnegrenzen-nein.ch

Kirche

# Pfingstgottesdienst



Am Pfingstsonntag findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Alten Dorfkirche statt. Foto Archiv AWB

Die Apostelgeschichte in der Bibel berichtet über ein erstaunliches Ereignis: Die Apostel predigen und alle, die zuhören, verstehen sie, obwohl sie alle verschiedene Sprachen sprechen.

Es ist der belebende Windhauch des Heiligen Geistes, der hier zum «Dolmetscher» wird und der bis heute immer wieder neu Menschen verschiedenster Kulturen, Sprachen und Weltansichten in einem Geist vereint. In einem Pfingstlied heisst es: «Der Geist des Herrn erfüllt das All.» Es ist dieser göttliche Heilige Geist, der keine Grenzen kennt, der den ganzen Kosmos belebt und erfüllt. An Pfingsten feiern

Christinnen und Christen dieses kraftvolle Geistwirken, das Trennendes aufheben und im wahrsten Sinne des Wortes «begeistern» kann.

Es ist eine schöne Allschwiler Tradition, dass das Pfingstfest in ökumenischer Verbundenheit gefeiert wird. In diesem Jahr sind alle Interessierten in der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul bei der christkatholischen Gemeinde zu Gast. Gestaltet wird der Gottesdienst von Silvia Guerra, Elke Hofheinz und Thomas Zellmeyer. Der Chor der christkatholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch unter der Leitung von Matthias Krüger wird den Gottesdienst musikalisch bereichern. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Der ökumenische Pfingst-Gottesdienst am Sonntag, 20. Mai, beginnt um 10 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen!

*Pfarrer Thomas Zellmeyer, christkatholische Kirchgemeinde*

Anzeige

### Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner  
Tel. 061 461 81 20  
www.der-trauerredner.ch

046758

Jugendtreff

# Konfkaterfrühstück

Konfirmiert und Kater? Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation! Komm am Sonntag, 27. Mai zum Konfkaterfrühstück. Gestartet wird um 9 Uhr im Büro des Jugendarbeiters (Baslerstrasse 22), danach findet der Einsetzungsgottesdienst des neuen Pfarrers in der Christuskirche statt. Das läuft danach: Apéro um 11 Uhr, ab 12 Uhr geht das Programm im Jugendtreff «Oase» bei Brot und Käse und Kinovorführung weiter. Fragen und Anmeldung an markus.buerki@refallschwil.ch oder Telefon 077 521 61 42. Folgende Daten kannst du dir auch schon merken:

23. Juni  
Gemeinsames BBQ beim reformierten Kirchli

26. August  
Gottesdienst und Workshops

15. September  
Sprungbrättfestival, mehr Infos unter [www.sprungbraett-festival.ch](http://www.sprungbraett-festival.ch)

Anmeldungen für diese Anlässe kannst du an Zivi Pirijanth Kandiah senden unter [pirijkand@hotmail.de](mailto:pirijkand@hotmail.de) oder Telefon 078 673 33 90.

*Markus Bürki,  
Jugendarbeiter reformierte  
Kirchgemeinde*

Anzeige



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE  
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur

## KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Calvinhaus

### Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 22. Januar 2018
- 2) Rechnung 2017:  
Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung
- 3) Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege
- 4) Protokollierung der Kirchgemeindeversammlungen
- 5) Informationen der Kirchenpflege
- 6) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter [www.refallschwil.ch](http://www.refallschwil.ch) abgerufen werden.

Kirchzettel

### Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

**Mi, 23. Mai:** 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA

**So, 20. Mai:** 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

**Do, 24. Mai:** 19.15 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

**Di, 22. Mai:** 19 h: Rosenkranzgebet.

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 20. Mai:** Pfingsten 10 h: Dorfkirche Allschwil, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Silvia Guerra, Theologin, und Thomas Zellmeyer, Pfarrer, ökumenischer Gottesdienst.

**Di, 22. Mai:** 19.30 h: Männertreff im Kirchli.

**Mi, 23. Mai:** 19 h: Taizé-Gebet im Kirchli.

**Do, 24. Mai:** 14 h: IdeenKaffee im Calvinhaus.

#### Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: [sekretariat@refallschwil.ch](mailto:sekretariat@refallschwil.ch)

Internet: [www.refallschwil.ch](http://www.refallschwil.ch)

### Christkatholische Kirchgemeinde

**So, 20. Mai:** 10 h: Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Alten Dorfkirche, Mitwirkung des christkatholischen Kirchenchors, anschliessend Apéro.

**Di, 22. Mai:** 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindegasthaus (bis 19.30 h).

**Sa, 26. Mai:** 9 h: Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

**Sa, 19. Mai:** 10.15 h: Röm. kath. Gottesdienst.

### Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

**So, 20. Mai:** 10 h: KEIN Gottesdienst am Herrenweg! (Gemeinfreizeit der

FEG Allschwil im Schwarzwald vom 19. bis 21. Mai).

### Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 18. Mai:** 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: [michael.kilchenmann@gmail.com](mailto:michael.kilchenmann@gmail.com)  
19 h: KCK Plus (Für alle Teenies ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: [michael.kilchenmann@gmail.com](mailto:michael.kilchenmann@gmail.com)

Anzeige

# Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## Schwyzerörgelifründe

## Jungmusikanten-Stubete

Die Schwyzerörgelifründe Allschwil empfangen Jungtalente im Jägerstübli.

Am Samstag, 28. April, luden die Schwyzerörgelifründe Allschwil zur zweiten Jungmusikanten-Stubete im Restaurant Jägerstübli ein. Das Ländlertrio Tanzboden eröffnete den Anlass. Simon Lüthi (Akkordeon, Schwyzerörgeli und Mini-Örgeli) reiste mit seiner Schwester Claudia Scheuber-Lüthi (Bass) und Jok Gähler (Schwyzerörgeli) aus dem Toggenburg an. Sie unterstützten an diesem Abend die Jungmusikantinnen und -musikanten. Es ist einfach super, dass solch grossartige Musiker sich Zeit nehmen, sich mit dem Nachwuchs beschäftigen und ihn unterstützen.

Nach der Eröffnung wurde das Publikum mit vielen Beiträgen der Jungmusikanten beschenkt. Aus Montsevelier (JU) reiste die Familie Zmoos und aus Blauen die Familie Küng an, vom Oberbaselbiet die Formation «Unbrämst». Doris und Urs Mangold studierten mit viel Liebe zum Detail die einzelnen Beiträge mit den Jugendlichen ein. Stefan Wehrli nahm mit Schülern aus der Musikschule beider Frenkentäler den Weg in Richtung Allschwil unter die Füsse. Im Weiteren traten



Urs Mangold und seine Schüler traten Ende April bei der Jungmusikanten-Stubete im Jägerstübli auf.

Foto René Viani

Simon Dettwiler mit Tochter Salome und Urs Tschan mit den Töchtern Michelle und Sara auf.

Neben dem Schwyzerörgeli waren auch Klarinette, Akkordeon, Geige, Klavier, Block- und Querflöte sowie Bassgeige und E-Bass vertreten. In diesem Jahr kam das Publikum auch in den Genuss mehrerer Jodellieder. Die Zmoos-Töchter gehen seit einiger Zeit in den Unterricht bei Rita Wermuth. Das Dargebotene entsprach der Jahreszeit, nämlich einem grossen, bunten Blumenstrauss. Im Vorfeld der Veranstaltungen trafen sich

gruppenübergreifend Jungmusikantinnen und -musikanten und studierten musikalische Beiträge ein. Somit ist ein weiterer Schritt getan. Die Jugendlichen übernehmen immer mehr Verantwortung und die Erwachsenen bieten den Rahmen an.

Dem Team des Restaurants Jägerstübli, den Jungmusikanten, Musiklehrpersonen, der Gastformation sowie dem Vorstand der Schwyzerörgelifründe sei herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt.

Andy Küng,

Schwyzerörgelifründe Allschwil

## Primarschule

## Pausenkiosk im Gartenhof

Primarschüler lancieren einen Pausenkiosk, wo sie gesunde Znünis verkaufen.

Seit den Osterferien gibt es im Schulhaus Gartenhof einen Pausenkiosk. Die Primarschülerinnen und Primarschüler können jeden Mittwoch und jeden Freitag die Znünibox zu Hause lassen und stattdessen den Geldbeutel einpacken.

Für einen kleinen Betrag können die Kinder ein gesundes Znüni einkaufen, wie zum Beispiel belegte Brötchen, Fruchtspiesse oder Müesli mit Joghurt. Der absolute Verkaufsschlager sind zurzeit die Milchshakes.

Die Pausensnacks werden jede Woche von einer anderen Klasse zubereitet. Die Kinder lernen dabei nebst dem Herstellen der Snacks, Mengen zu berechnen und mit Geld umzugehen. Der Erlös fliesst in die Klassenkasse.

Die Idee des Pausenkiosks hatten die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses. Seit diesem Schuljahr gibt es im Gartenhof ein Schülerpar-



Jeweils eine Schulklasse bereitet Snacks für die Pause vor und verkauft sie dann auf dem Pausenhof.

Foto zVg

lament, welches die Anliegen und Wünsche der Kinder sammelt und umsetzt. Der Pausenkiosk war ein solches häufig genanntes Anliegen. Das Konzept dazu wurde von den Abgeordneten des Schülerparlaments erarbeitet und durch die Lehrpersonen begleitet. An der Vollversammlung im Saal vom Freitag, 4. Mai, wurde der demokratische Pro-

zess der Entstehung allen Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Der Pausenkiosk ist ein Pilotprojekt, welches bis zu den Sommerferien laufen wird. Anschliessend wird evaluiert, ob und wie dieses Projekt der Schülerpartizipation weitergeführt wird.

Nathalie Studer und Stefanie Vogt  
für das Kollegium Gartenhof

## Religionstage

Was hat Kirche mit Journalismus zu tun?

18 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Allschwil haben sich innerhalb von RU8 (ökumenische Religionstage im achten Schuljahr) mit dem Journalismus beschäftigt. Dabei ging es unter anderem auch um die Frage, wie viel «Kirche» im Journalismus ist.

Was geht noch und wo ist die Grenze im Journalismus? Sind Fake News in Ordnung, wenn es Menschen unterhält? Wie bereitet sich der Profi auf ein Interview vor und welche Nachrichten brauchen wir überhaupt? Viele Fragen wurden in den drei Tagen vor Auffahrt behandelt. Bei vielen Fragen gibt es wie so oft keine trennscharfen Antworten. Die Diskussionen sowie die entstandenen Video-Beiträge sind unter folgendem Link zu finden [www.vimeo.com/269266533](http://www.vimeo.com/269266533), Passwort: ru818.

Markus Bürki, Jugendarbeiter  
reformierte Kirchgemeinde



Teilnehmende des Journalismuskurses stellen die acht Kurse der Projektstage in einem Video vor.

Foto zVg

## Seniordienst

Honig als Lebenselixier

Am Donnerstag, 31. Mai, lädt der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch ein zu einem Vortrag über Bienen. Honig als Lebenselixier oder warum trägt Honig zur Erhaltung der Gesundheit bei? Beim Vortrag von Imkerin Hedy Gehrig werden die Anwesenden dem Rätsel auf die Spur kommen. Die Zuhörer begleiten die Bienen und die Imkerin durch ein Jahr. Sie erfahren, welche Arbeiten anfallen und was sich alles tut bei den Bienen, damit am Schluss der feinen Honig geerntet werden kann. Wie entsteht Honig? Was zeichnet Sortenhonig aus? Was kann Honig gesundheitlich bewirken? Viele Fragen sind offen. Der interessante und spannende Vortrag findet um 14 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 statt. Der Eintritt ist frei.

Astrid Storz für den Seniorendienst  
Allschwil/Schönenbuch

## Karate

# Mehrere gute Resultate, die hoch einzustufen sind

Der Karatekai Basel-Allschwil holt am Fujimura-Cup in Wettingen vier Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedailles.

Von Lucien Perini\*

400 Teilnehmer aus sechs Nationen kämpften beim 45. Fujimura-Cup Swiss Ippon Shobu Open in Wettingen am vorletzten Wochenende um Medaillen. Der Karatekai Basel-Allschwil schickte zwölf Wettkämpfer an den Start dieses internationalen Turniers. Die Voraussetzungen für Medaillenränge waren intakt, zeigte doch die Formkurve der Wettkämpfer bei den bisherigen Turnieren nach oben.

## Premiere für Kata-Team

Tobias Müller und seine beiden Teamkollegen vom Kata-Team konnten ihre gute Wettkampfform vom JKA-Europacup mitnehmen und entschieden die Disziplin Kata Team Herren für sich. Erstmals ging auch ein weiteres Kata-Team mit Osmani Kron, Zora Schöpfli und Laura Mitello an den Start. Der dritte Platz ist



Ein Kata-Team mit Zukunft: Zora Schöpfli (links), Laura Mitello und Osmani Kron posieren mit ihren fünf Medaillen.

Foto Lucien Perini

ein Achtungserfolg für dieses junge Team.

Bei den Kindern U14 erreichte Jan Haag im Kumite den ersten Platz, gefolgt von Giulia Rota auf dem zweiten Platz. Bei den Kadet-

ten U18 sicherte sich Kron den dritten Platz.

Osmani Kron ging im Kata in zwei Kategorien an den Start. Bei den Kadetten U18 gewann er in eindrücklicher Manier, bei den Ju-

nioren U21 kam er auf den zweiten Platz. Bei den Kindern U14 gewann Jan Haag. Seine Schwester Nora Haag kam zeitgleich auf den guten zweiten Platz vor Giulia Rota auf dem dritten Platz. Laura Mitello verfehlte knapp einen Podest-Platz und erreichte bei der Jugend U14 den vierten Platz.

## Keine Trostrunde

Beim Fujimura-Cup gibt es keine Trostrunde wie sonst üblich bei anderen Turnieren. Die erzielten Resultate und Erfolge sind deshalb umso höher einzustufen.

Unter Anwesenheit von Seizo Fujimura und seiner Frau wurde der Fujimura-Cup zum 45. Mal ausgetragen. Fujimura ist nicht nur Namensgeber, sondern auch Gründer des Turniers, welches erstmals im Jahre 1974 durchgeführt wurde. Der Fujimura-Cup ist ein traditionelles Ippon-Shobu-Turnier und zugleich das älteste seiner Art in der Schweiz. Ippon Shobu steht für das traditionelle Wettkampfkarate und basiert auf der Philosophie des einzigen möglichen Schlages. Wer die erste Technik anbringt, gewinnt. Mit dem Turnier wird das kulturelle Erbe des Karate weitergeführt.

\* Karatekai Basel-Allschwil

## Schwingen

# Festsieg bei den Jungen, Kranz bei den Aktiven

Der Schwingclub Binningen konnte zuletzt einige Erfolge feiern.

Wie jedes Jahr fand an Auffahrt der Baselstädtische Schwingertag und am darauffolgenden Samstag der Baselstädtische Nachwuchsschwingertag statt. Bei den Aktivschwingern waren sieben und bei den Jungschwingern zwölf Athleten vom Schwingclub Binningen, darunter mehrere Allschwiler, im Einsatz.

Bei den Aktiven konnte einzig Janic Voggensperger (Schönenbuch) mit vier Siegen den begehrten Eichenkranz mit nach Hause nehmen. Dies ist bereits sein elfter Kranz und der dritte vom Baselstädtischen. Die Resultate von Florian Dobler (Allschwil) zeigen eine Aufwärtstendenz. Er konnte drei Gänge siegreich gestalten und klassierte sich auf dem 11. Schlussrang. Nicht wunschgemäss lief es Remo Kocher (Hofstetten, 12.), Samuel Brun (Ettingen,



Festsieger der Kategorie 2005/06: Luc Erhart lässt sich von seinen Kameraden feiern.

Foto David Sigg, schwingen-foto.ch

13.), Simon Burkart (Allschwil, 24.) und Pascal Saladin (Duggingen, 25.). Florent Schaub (Allschwil) musste den Wettkampf verletzungsbedingt aufgeben.

Luc Erhart (Oberwil) durfte sich bei den Jungschwingern zum Festsieger in der Alterskategorie 2005/06 kühlen lassen. Mit sechs gewonnenen Gängen und 59,75 Punkten war sein

Sieg nie gefährdet. Simon Manser (Allschwil) zeigte ebenfalls eine starke Leistung und klassierte sich auf dem 8. Schlussrang – ebenfalls mit Zweig. Den Zweig um das berühmte Viertel verpassten Jonas Odermatt (Liesberg) und Til Voggensperger (Schönenbuch).

Stefan Aebi,  
Präsident Schwingclub Binningen

## Resultate des SC Binningen:

Kategorie 2001/02:

13. Saladin Pascal (Duggingen)

Kategorie 2003/04:

7. Odermatt Jonas (Liesberg)

7. Til Voggensperger (Schönenbuch)

11. Jäggi Roman (Biel-Benken)

Kategorie 2005/06:

1. Erhart Luc (Oberwil)

Kategorie 2007/08:

8. Simon Manser (Allschwil)

10. Thüring Florian (Ettingen)

13. Voisard Gian (Schönenbuch)

17. Spring Shawn (Allschwil)

18. Bachmann Samuel (Binningen)

Kategorie 2009/10:

10. Sommerhalder Vince (Binningen)

11. Manser Valentin (Allschwil)

Fussball 2. Liga interregional

# Treffsichere Allschwiler entscheiden emotionsloses Derby

Dank einem klaren Sieg gegen Binningen steuern die Blauroten einem erfreulichen Saisonabschluss entgegen.

Von Thomas Lässer\*

Trotz des klaren Resultats von 4:1 war die Begegnung zwischen den Gemeindegarnachbarn Allschwil und Binningen sehr ausgeglichen. Die frühe Binninger Führung erzielte der Allschwil-Captain Drazen Cosic durch eine Kopfballverlängerung über seinen Torwart Marco Schmid.

Dank seinen effizienten Kollegen blieb die Rolle der tragischen Figur Cosic jedoch erspart und Blaurot erfreute sich an einem weiteren Sieg. Speziell Sofian Domoraud erfreut sich weiterhin einer hohen Treffsicherheit und erzielte wie schon die Woche zuvor eine Doublette, was seine Fangemeinde auf den Rängen wiederholt in Ekstase versetzte. Den zwischenzeitlich dritten Treffer erzielte Roberto Farinha Silva, als er Luca Brunners Freistoss entscheidend ablenkte.

*Einen Schritt schneller: Der Allschwiler Stefano Lucchi (am Ball) überläuft Binningens Remo Hirschi.*

Foto Alan Heckel



Die Binninger befanden sich spielerisch absolut auf Augenhöhe, verpassten es jedoch, ihre durchaus guten Torchancen zu verwerten und damit dem Spiel eine Wendung zu geben. Tobias Fumagalli hatte dabei unmittelbar nach dem Seitenwechsel noch die beste Möglichkeit, blieb aber an Schlussmann Schmid hängen und damit ohne Erfolg.

Das vom Schiedsrichter-Trio ungespektakulär arbitrierte Spiel bot erstaunlich wenige Emotionen, was wohl auch damit zusammenhängt, dass beide Mannschaften nach vorne oder hinten in der Tabelle nicht noch gross etwas erreichen können. Für den FCA geht es in den verbleibenden Meisterschaftsspielen vor allem auch darum, im Hinblick auf die dritte Runde der Schweizer

Cupqualifikation Fahrt aufzunehmen und den Eintritt in die erste Hauptrunde zu schaffen. Diese Begegnung findet Mitte Juni in Freienbach statt, bis dahin folgen noch vier Auftritte in der Meisterschaft wobei es zunächst morgen Samstag, 19. Mai, um 16.30 Uhr auf dem Basler Rankhof gegen die AS Timau geht. *\* dorf Fussball.ch*

## Telegramm

### FC Allschwil – SC Binningen 4:1 (1:1)

Im Brül. – 300 Zuschauer. – Tore: 13. Cosic (Eigentor) 0:1. 34. Schuler 1:1. 51. Domoraud 2:1. 63. Farinha Silva 3:1. 83. Domoraud 4:1.

**Allschwil:** Schmid; Schuler, Guarda, Cosic, Nüssli (79. Hirschi); Farinha Silva, Lack, Lomma (56. Ackermann); Lucchi, Rmus (56. Brunner), Domoraud.

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele, Grillon, Ribisi, Stucki (alle verletzt), Manetsch (abwesend) und Rickenbacher (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 40. Hughes, 80. Lack (beide Foul), 90. Brunner, 90. Vogrig (beide Unsportlichkeit). – 66. Tor von Brunner aberkannt (Offside). 74. Freistoss von Cotting an die Latte.

reinhardt

# STADTJÄGER

Dominik Heitz



## Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

reinhardt

Seit mehreren Jahren lenkt Dominik Heitz in der Rubrik «Stadtjäger» der «Basler Zeitung» den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild, die der eilige Passant gerne übersieht. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind. Die gesammelten Texte ermöglichen Einheimischen wie Besuchern einen aussergewöhnlichen Stadtrundgang durch Basel mit wundersamen Einsichten in die Geschichte und Eigenheiten der Stadt.

176 Seiten | Kartoniert  
CHF 19.80 | EUR 19.80  
ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Restaurantbesuch mit Kindern? Ja, auch ohne Stress

AWB. In vielen Familien ist es häufig ein Thema: Was müssen wir Eltern beachten, um gemütlich mit unseren Kindern in einem Restaurant essen gehen zu können? Oder ist ein solches Unterfangen ohne Stress gar nicht möglich? Eines ist klar: Wer einen Familienausflug mit anschliessendem Restaurantbesuch plant, ist darauf angewiesen, ein möglichst kinderfreundliches Restaurant zu wählen, um genügend Beschäftigungsgelegenheiten für die Kleinen vor und nach dem Essen zu schaffen. In guten und kinderfreundlichen Gaststätten erhalten Kinder eine eigene Speisekarte und Malsachen, um sich in einer Spielecke zu beschäftigen. Wickeltisch und Kinderstuhl gehören selbst bei weniger kinderfreundlichen Lokalitäten zur Standardausstattung.

Doch die Suche nach einem Restaurant, in dem kleine und manchmal auch etwas zu laute



Kinder wirklich willkommen sind, fällt nicht immer ganz leicht. Daher gibt es im Folgenden einige hilfreiche Tipps, die Eltern vor dem Restaurantbesuch umsetzen können, damit das Familienessen zu einem angenehmen Erlebnis wird.

- Vorab recherchieren, welche Restaurants besonders kinderfreundliche Serviceleistungen anbieten und in deren Atmosphäre sich auch Erwachsene wohlfühlen.
- Für Restaurantbesuche mit Kindern empfehlen sich Zeiten vor der eigentlichen «Rush hour», also zwischen 11.30 und 12.30 Uhr und abends zwischen 18 und 19 Uhr.
- Tisch und Kinderstühle sollten vorab reserviert werden. Die Bitte nach einem möglichst ruhigen Tisch ist bei kleinen Kindern auch sinnvoll, damit sich diese nicht so schnell vom Geschehen im Restaurant ablenken lassen.
- Eltern können ihre Kinder während der Wartezeit auf das Essen beschäftigen und unterhalten, indem sie zum Beispiel das Lieblingsspielzeug mit ins Restaurant nehmen oder gemeinsam mit dem Kind das Restaurant erkunden.

Wer diese Tipps befolgt, hat gute Chancen, einen behaglichen Familienabend zu verbringen.



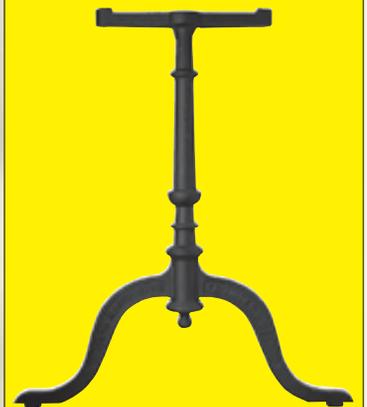
### Paar Gussfüsse

295.-

Jugendstil Original Form für Beizentische

info@lindertische.ch

Tel. 061 633 13 23



## AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

### Kreative Küche im AMBIENTE

Das Restaurant AMBIENTE befindet sich in Allschwil direkt am idyllischen Spazierweg Bachgraben umgeben von einem herrlichen Garten mit Sommerterrasse. Ein Genuss, das Mittag- oder Nachessen in der begrünten Oase mit einem abwechslungsreichen Angebot zu geniessen, zum Beispiel ein Cordon Bleu oder einen AMBIENTE Burger, dazu ein feines Glas Wein und der Abend kann ausklingen. Spezielle Anlässe sorgen für Abwechslung, so der kommende Beer & Dine Abend am 1. Juni. Ein kreatives 3-Gang Menü mit dazu passendem nationalen

Bier. Wer sich gerne überraschen lässt, reserviert heute schon einen Platz mit Ambiente im AMBIENTE.



**BEER & DINE**

Freitag, 1. Juni 2018 ab 18.30 Uhr

3-GANG MENÜ CHF 45.- INKL. DAZU PASSENDEM BIER & MINERALWASSER

**AMBIENTE** Parkallee 7 Tel. 061 485 33 99 www.ambiente-allschwil.ch  
 Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli 4123 Allschwil Fax 061 485 30 01 info@ambiente-allschwil.ch

## Restaurant Elsässerhof

**..CHNOCHE..**

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Sälü  
Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20, 4123 Allschwil, Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–23.45 Uhr, Samstag geschlossen,

Sonntag 17–23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

## MANGIA E BEVI ALL' ITALIANA RISTORAZIONE ZUR HARMONIE

RISTORANTE / BAR / PIZZERIA

BASLERSTRASSE 302 – 4123 ALLSCHWIL

PHONE 061-481.12.03

[INFO@NAPOLINO.COM](mailto:INFO@NAPOLINO.COM) / [WWW.ZURHARMONIE.CH](http://WWW.ZURHARMONIE.CH)



## Blue Ginger

Das Blue Ginger hat eine neue, attraktive Take-away-Karte für den Abend. Zudem haben wir für Sie die Preise gesenkt. Sie finden bei uns eine feine und frisch zubereitete Auswahl an Thai-Food. Ebenfalls neu: Die Popcorn-Warte-Lounge. Hier können Sie in Ruhe verweilen, wenn Ihre Bestellung noch in der Küche ist und für Sie frisch zubereitet wird.

Unser attraktives Mittagsbuffet: Dienstag bis Freitag für 21 Franken, (all you can eat inklusive Getränk). Sonntagabend: Buffet ab 17.30 Uhr für 19.90 Franken (all you can eat). Sie können uns auch buchen.

### Unsere Spezialität:

Anlässe für bis zu 50 Personen. Geburtstage und Hochzeiten mit Video, Musik und Karaoke, das für viel gute Unterhaltung sorgt. Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage unter [www.blueginger.ch](http://www.blueginger.ch).

## Thai To Go

Thai To Go ist seit 2010 der Thaifood-Lieferdienst für die Region Basel. Mehr als 700 Bewertungen auf eat.ch und eine Bewertung von 4.44 stehen für unsere Qualität, für die rasche Lieferung und die Freundlichkeit. Darauf sind wir stolz und danken unseren vielen Kunden.

Sie haben Lust auf Chicken Satay und ein Massaman Curry mit Kartoffeln an einer Zwiebel-Erdnuss-Sauce? Es ist ganz einfach. Wählen Sie Ihr Menu auf unserer Homepage aus und bestellen Sie. Wir liefern Ihnen Ihren frisch zubereiteten Thai-Food an die Türe – Sie brauchen nur noch zu geniessen.

Wir sind sechs Tage in der Woche für Sie da. Von Dienstag bis Samstag von 18 bis 22 Uhr und am Sonntag bereits ab 16 Uhr.

Ab Juni ist unsere neue Homepage online, die auch für ihr Smartphone und Ihr Tablet optimiert ist. Bestellen wird dann noch einfacher.



## Frässplatz mit WM Public Viewing

Am Hegenheimermattweg 66 ist der Frässplatz. Hier steht ein Foodtruck und hier gibt es Thai-Food, Barbecue und jeweils am Freitag auch einen Smoker. Der Frässplatz ist von 11.30 bis 13.30 Uhr offen. Der Unterstand bietet Platz für rund 10 Personen.

Während der Fussball-Weltmeisterschaft wird hier ein grosses Festzelt stehen mit feinem Essen und einer attraktiven Auswahl an Getränken. Am Frässplatz zeigen wir alle WM-Spiele inmitten von toller Atmosphäre.

Kommen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Velo zum Allschwiler Fussballfest. Auto sollten die Parkfelder am Bachgraben oder in der Umgebung nutzen. Auf dem Gelände selber gibt es keine Auto-parkplätze.

Unsere Partner sind die Allschwiler Unternehmen Birbaum-Metzgerei, Rad Huber und Kitchen Brew. [www.blueginger.ch/frässplatz](http://www.blueginger.ch/frässplatz)

## Der Vorstand informiert

**Gebührenordnung für öffentliche Anlagen und Gebäude:** Die Gemeinde Allschwil will, dass ortsansässige Vereine für die Nutzung einer öffentlichen Anlage oder eines öffentlichen Objekts eine Gebühr entrichten. Bis anhin waren die Allschwiler Vereine von der Gebührenerhebung befreit. Nun müssen sie also für die Benutzung von Schul- und Sportinfrastruktur bezahlen. Warum interessiert das den KMU? Auch wir sind ein Verein und sind davon betroffen. Grundsätzlich spricht nichts dagegen, dass für die Nutzung der Anlagen Gebühren erhoben werden – vorausgesetzt, die lokalen Vereine bleiben davon ausgenommen. Die Gebühren dürfen nicht dazu führen, dass die Vereine gezwungen sind, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und dadurch Kindern und Jugendlichen von einkommensschwachen Familien die Möglichkeit genommen wird, am Vereinsleben teilzunehmen. Es sind gerade die KMUs, die sich in vielerlei Hinsicht für die Vereine engagieren: Sei es im Sponsoring, in der Werbung im Vereinsheft oder als «stille» Geldgeber. Oder indem Mitarbeitern ermöglicht wird, sich auch während der Arbeitszeit als Freiwillige für die Betreuung und das Engagement in den Vereinen zu betätigen. 2016 wurden in der Schweiz von 2.7 Mio. Menschen rund 665 Mio. Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet. Der Wert von (formellem und informellem) freiwilligem Engagement für die Schweiz wird auf jährlich über 30 Milliarden Franken geschätzt! Im Vergleich dazu beträgt der durch die Gemeinde budgetierte Betrag für die erhobenen Gebühren knapp CHF 60'000. Keine Zahlen existieren bezüglich Aufwand für die Administration der neuen Gebührenordnung.

Die in den Allschwiler Vereinen tätigen Freiwilligen leisten diese Arbeit kostenlos im Interesse des Vereinswesens und der gesamten Allschwiler Bevölkerung. Deshalb haben sich die IG Vereine und engagierte Vertreter der Vereine dafür eingesetzt, dass die Gebühren den Vereinen in Allschwil erlassen werden. Bis heute leider ohne nennenswerten Erfolg. Als vorläufig letztes Mittel gelangt die IG Vereine mittels Brief an die Fraktionspräsidenten der politischen Parteien in Allschwil mit der Bitte, die nötigen Schritte einzuleiten, damit die Gebührenordnung nochmals traktandiert wird und sich der Rat dafür einsetzt, dass die Gemeinde die ortsansässigen Vereine von den Gebühren befreit. KMU Allschwil Schönenbuch unterstützt diese Forderung.

**Tempo 30 – Die Städte wollen den Autoverkehr abwürgen:** In den rot-grünen Schweizer Städten

wird die Lärmschutzverordnung des Bundes dazu genutzt, Tempo 30 nicht nur in den Quartieren, sondern auch auf Durchfahrtsstrassen zu verhängen. Es scheint, dass die Behörden kein Verständnis für die Gewerbetreibenden haben, die ihre Waren und Dienstleistungen innert nützlicher Frist transportieren müssen. In den Quartieren ist Tempo 30 sinnvoll. Aber auf den Durchfahrtsstrassen ist Tempo 30 übertrieben. Schon heute wird der Verkehr auf den Durchfahrtsachsen immer wieder behindert, sodass in den seltensten Fällen die erlaubte Geschwindigkeit von Tempo 50 gefahren werden kann. Diese Einschränkungen kann man durchaus als Teil eines Plans bezeichnen, den Individualverkehr aus den Städten zu verbannen. Bereits haben auch schon diverse Vororte Tempo 30 auf Durchgangs- und Hauptstrassen eingeführt. Als Interessenvertreter der KMUs in Allschwil und Schönenbuch werden wir die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen.

**Sanierung Baslerstrasse:** Seit eineinhalb Monaten sind die Sanierungsarbeiten an der Baslerstrasse im Gang. Als Anlaufstelle und Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Projektleitung haben wir grosses Interesse an den Erfahrungen der Gewerbetreibenden im Baustellenbereich. Daher möchten wir alle Gewerbebetriebe, Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder, auffordern, uns ihre Erfahrungen mitzuteilen. Wie sieht es aus mit der Information durch die Bauleitung? Oder mit der Zufahrt zum Geschäft resp. Laden, dem Lärm, Staub, Dreck und Verkehr? Feedbacks unter [info@kmu-allschwil.ch](mailto:info@kmu-allschwil.ch).

Für Interessierte bezüglich Sanierungsarbeiten stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:  
Projekt allgemein: Boris Kunze, Tiefbauamt BL, 061 552 60 97, [boris.kunze@bl.ch](mailto:boris.kunze@bl.ch)  
Ausführung: Tobias Zänglein, Gruner AG, 061 317 62 60, [tobias.zaenglein@gruner.ch](mailto:tobias.zaenglein@gruner.ch)

Weitere Informationen: [www.tba.bl.ch\\_Projekte\\_Kantonsstrassen\\_Allschwil-Baslerstrasse](http://www.tba.bl.ch_Projekte_Kantonsstrassen_Allschwil-Baslerstrasse)

**KMU Lehrbetriebsverbund AG:** Die KMU Lehrbetriebsverbund AG hat spezifisch für die Bedürfnisse von KMU eine Lösung entwickelt, mit der Unternehmen vereinfacht Lernende ausbilden können, um sich so den eigenen beruflichen Nachwuchs zu sichern. Der Lehrbetriebsverbund bietet eine breite Palette von Dienstleistungen rund um die Berufsbildung an, mit denen KMU in ihrer Ausbildungstätigkeit entlastet oder beim Einstieg in die Berufsbildung unterstützt werden. Für viele Berufe bestehen Bildungsbewilligungen. Das Netzwerk in der KMU-Wirtschaft und der Schweizer Bildungslandschaft ermöglicht es, bei Bedarf Bildungsnachweise in weiteren Lehrberufen zu verschaffen. Die wichtigsten Dienstleistungen im Überblick auf [www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch](http://www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch).

Der Vorstand

**KGIV-Lehrbetriebskampagne:**

[www.lehrbetriebskampagne-bl.ch](http://www.lehrbetriebskampagne-bl.ch)



**7. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse:** Diese findet vom 18. – 20. Oktober 2018 in der Rundhofhalle 2.0 der Messe Basel statt. Weiter Informationen unter [www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)

**Nächster Termin:** Der traditionelle Sommerapéro findet im August statt. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter [www.kmu-allschwil.ch](http://www.kmu-allschwil.ch) oder [www.kmu-schoenenbuch.ch](http://www.kmu-schoenenbuch.ch) aufgeführt.

**Der KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über folgende Neueintritte:**

Allianz Suisse Hauptagentur Muttenz und Credit Suisse (Schweiz) AG, Basel – Herzlich willkommen!

**Werden Sie Mitglied:** Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter [www.kmu-allschwil.ch](http://www.kmu-allschwil.ch) oder [www.kmu-schoenenbuch.ch](http://www.kmu-schoenenbuch.ch). Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand



## SwissExpress Reisebüro AG

Wir stehen für Kompetenz, Vertrauen und Sicherheit

**Die Konsumenten kehren zurück ins Reisebüro, während der Online-Verkauf stagniert.** Dafür gibt es acht gute Gründe! Fallen, die beim Online-Buchen lauern:

### 1. Insolvenz von Airlines, Hotels und Co? Keine Absicherung!

Geht eine Fluglinie in Insolvenz, ist der Konsument auf das Konkursverfahren vor Gericht angewiesen. Noch weniger Chancen hat der Urlauber, wenn seine bereits bezahlte Unterkunft zahlungsunfähig ist.

### 2. Nicht jedes Online-Schnäppchen ist billig:

Vorsicht vor versteckten Nebengebühren  
Auch wenn Airlines und Online-Tourismunternehmen dazu verpflichtet sind, alle Kosten von Anfang an übersichtlich aufzulisten, greifen viele Firmen bei Lockangeboten in die Trickkiste.

### 3. Hotels, die es gar nicht gibt – Internet-Betrüger und Abzocker

Leider versuchen Betrüger immer wieder Konsumenten reinzulegen. Die Maschen der Abzocker werden dabei immer professioneller.

### 4. Do-it-yourself-Planung kostet viel Freizeit

Nicht jedes vermeintliche Schnäppchen ist wirklich preisgünstig, gerade bei Fernreisen gibt es nicht nur beim Preis, sondern auch bei den gebotenen Leistungen frapierende Unterschiede.



### 5. Fatale Fehler bei der individuellen Reisebuchung

Wer sich seine Reise selbst im Internet zusammen stellt und Flüge, Hotels, Mietauto etc. getrennt bucht, ist vor Pannen und unerwarteten Mehrkosten nicht gefeit.

### 6. Niemand hilft bei Problemen

Bei individuell im Internet organisierten Reisen ist der Urlauber auf sich alleine gestellt!

### 7. Keine Umbuchungen bei Krisen

Gerät man während des Urlaubs in eine Krisensituation, sind individuelle Internet-Bucher sich selbst überlassen.

### 8. Vertragspartner im Ausland

Viele Online-Reisebuchungen laufen über Firmen im Ausland ab, für die das Recht des jeweiligen Landes gilt.

Sie wollen bei der Buchung Ihrer Reise oder Ferien keine Risiken eingehen? Bei uns sind Sie bestens beraten!

### SwissExpress Reisebüro AG

061 485 60 60

Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil  
allschwil@ferieninsel.travel



Gartenunterhalt Umänderungen  
Grabpflege Neuanlagen  
**FLÜCKIGER GARTENBAU**

Inh. Peter + Dunja Schlachter  
Allschwil Tel. 061 481 15 82

info@flueckigergarten.ch  
www.flueckigergarten.ch



**SwissExpress Reisebüro AG**

061 485 60 60  
Binningerstrasse 5  
4123 Allschwil

**Wir stehen für Kompetenz,  
Vertrauen und Sicherheit**



Möbel Design  
Einbauküchen  
Wandschränke  
Täferarbeiten  
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127  
Telefon 061 481 30 55 · Fax 061 481 33 86  
www.schreinereibrunner.ch



**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG  
REMO SCHWEIZER**

Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66  
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND  
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

### KM-Küchenstudio Schreinerei

Ihre Top-Adresse für den Küchenbau und Haushaltgeräte

Das KM-Küchenstudio Schreinerei mit repräsentativer Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62/69 in Basel ist seit über 66 Jahren Ihr kompetenter und zuverlässiger Küchen- und Umbaupartner. Der familiäre Handwerksbetrieb in dritter Generation ist Ihr Spezialist für den professionellen Küchenbau, Neu- oder Umbau. Ebenso haben wir uns für den fachgerechten Austausch von Haushaltgeräten etabliert.

Unsere Stärke ist, dass in kürzester Zeit Ihre neue Küche betriebsbereit ist. Unsere erfahrenen Schreiner garantieren für einen zügigen Ablauf. Zum umfassenden Kundenservice gehört auch unsere Kundenschreinerei mit eigener Werkstatt. Wir produzieren Einzelanfertigungen und Ergänzungsteile in klassischer Handwerkstradition. Wir sind auch Ihr Ansprechpartner für sämtliche Schreinereiarbeiten.

In unserer Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62/69 sind die neusten Küchenmodelle für diverse Platzansprüche in verschiedenen Materialien und Designs präsentiert. Hier finden Sie auch Haushaltgeräte und Waschmaschinen zu Tiefstpreisen! Auf Wunsch übernehmen wir als Generalunternehmer den ganzen Arbeitsablauf (Organisation Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Maler, Gipser). Das CAD-Zeichenprogramm unterstützt die Planung und lässt Ihre gewünschte Küche dreidimensional in Farbe und Form visualisieren.



Unser topmotiviertes Team lässt Ihre Küchenträume Wirklichkeit werden

Das KM-Küchenstudio bietet Top-Service rund um den Küchenbau und -umbau, fachgerechte Arbeit, günstige Preise und kurze Fristen. Profitieren Sie von unserer Leidenschaft für den Küchenbau.

Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte! Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung oder besuchen Sie uns in unserer Ausstellung: Montag bis Freitag 9–12, 14–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr.



#### KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 62/69  
4053 Basel (Gundeli)  
Telefon 061 361 19 43  
info@km-kuechenstudio.ch  
www.km-kuechenstudio.ch

**W. HOLZHERR**  
KUNDENMAUREREI

Ihr Spezialist für  
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a  
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60  
Natali 079 606 70 45  
E-Mail w.holzherr@w.holzherr.ch



**KM-Küchenstudio Schreinerei** GmbH  
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte!**

www.km-kuechenstudio.ch  
Ihr Küchen- und Umbaupartner



**Stirnemann**  
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel  
Tel. 061 302 02 46  
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt





**Adamo Energie- und Effizienz-Beratung**

CAS-Energieberater / GRAH-Experte

**Marco Adamo**  
www.marcoadamo.ch  
m.adamo@marcoadamo.ch  
076 417 66 60

Himmelrichweg 10a  
4123 Allschwil

**classic treuhand ag**

Binnergerstrasse 95, Allschwil  
**061 271 72 55**  
classic@classic-treuhand.ch  
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung, Steuern**

für Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Außenanlagen

Beat Lautenschlager  
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 37 31  
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

**Ernst Gürtler AG**  
Elektrotechnische Unternehmung

Binnergerstrasse 53  
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren  
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00  
info@guertler-elektro.ch



**HEINZ OSER**

Gartengestaltung Heinz Oser  
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch  
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch




**Die Immobilien Boutique**  
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

**Confimo AG** | Sandweg 52a | 4123 Allschwil  
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

**SPENGLEREI WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 45 37  
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Der neue Opel

**GRANDLAND X**




**Dorf Garage Allschwil**  
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

**ROBI MÜLLER**  
Gartenbau



Baselmattweg 221  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 85 63  
robimueller@bluewin.ch

**sautter**

malerarbeiten

**061 322 77 57**

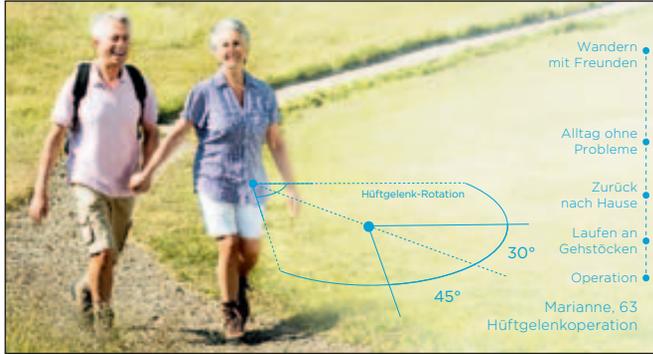


**Wir sind für Sie da.**

**Generalagentur Basel**  
Beat Herzog  
mobiliar.ch

Aeschengraben 9  
4051 Basel  
T 061 266 62 70  
basel@mobiliar.ch

**die Mobiliar**



Wandern mit Freunden  
 Alltag ohne Probleme  
 Zurück nach Hause  
 Laufen an Gehstöcken  
 Operation  
 Marianne, 63  
 Hüftgelenkoperation

**HIRSLANDEN**  
 KLINIK BIRSHOF

## ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

[www.hirslanden.ch/birshof](http://www.hirslanden.ch/birshof)

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

K\_1363



**Seniorendienst**  
 Allschwil/Schönenbuch

### Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3  
 Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 23.5. 14.00 **Informatik-Café**

Mi 30.5. 14.00 **Informatik-Café (Handy)**

Do 31.5. 14.00 **Honig als Lebenselixier**  
 Warum Honig zur Erhaltung der Gesundheit beiträgt.  
 Vortrag der Imkerin Hedy Gehrig

**Es gibt noch freie Plätze für die Ferienwoche in Gstaad vom 21. – 26. September 2018**

<b>Mo</b>	Vorm	Sturzprävention
	Nachm	Strick-Café
<b>Di</b>	Vorm	Fit im Kopf
	Nachm	Spiel- und Jass-Café
<b>Mi</b>	Vorm	GymFit. Manne u. Fraue
	Nachm	Informatik-Café
<b>Do</b>	Vorm	Line Dance
	Nachm	16h Annahme Näharb.
<b>Fr</b>	Vorm	mir laufe zämme
	Nachm	Jass-Café

[www.sendias.ch](http://www.sendias.ch) – 061 482 00 25  
 Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

046806

### Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten

zuverlässig und preiswert  
 inkl. Abfuhr Tel. 079 425 08 25

Problem mit Buchsbaumzünsler? Wir helfen!  
**Viva Gartenbau**  
 061 302 99 02  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt**

## reinhardt

Die Friedrich Reinhardt AG ist ein renommierter Basler Verlag mit einem breiten Sortiment an Büchern und Magazinen zu den Themen Religion, Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur. Mitten in der Altstadt von Basel gelegen, suchen wir per sofort einen

### Polygrafen (m/w) 100%

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gestaltung der laufenden Print-Publikationen im Buch- und Magazinbereich
- Verarbeitung von Daten (Übernahme, Erfassung und Ausgabe)
- Enge Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern
- Gestaltung und Erstellung von Print-Produkten im Kleinformat (Flyer, Visitenkarten, Poster etc.)
- Koordination mit der Druckerei (Druckvorstufe)

#### Wir erwarten:

- Grundausbildung Polygraf(in) EFZ
- Erste Berufserfahrung als Polygraf(in)
- Versiert im Umgang mit den gängigen Adobe-Anwendungen der Creative Cloud (InDesign, Illustrator, Photoshop etc.)
- Versiert im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen (Word, Outlook)
- Sorgfältige, gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Sicheres, freundliches Auftreten

#### Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail.

Friedrich Reinhardt AG  
 Stephan Rüdüsühli  
 Postfach 1427, 4001 Basel  
[bewerbung@reinhardt.ch](mailto:bewerbung@reinhardt.ch)

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



**Number One**

**8X am Hochrhein**

Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

### ... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,  
 Laufenburg, Lörrach,  
 Bad Säckingen, Rheinfelden  
 Albruck

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

**Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!**

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

[www.hochrheincasino.de](http://www.hochrheincasino.de)

K\_1362

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2018

## Abfallentsorgung: wachsende Recyclingquote

Die Gemeinde Allschwil hat im Jahr 2017 insgesamt 7016.9 Tonnen Abfälle abgeführt. Während die Gesamtsammelmenge (u. a. durch Zunahme der Anzahl Einwohner verursacht) erneut zunahm, hat die Sammelmenge pro Kopf insgesamt um über 2 kg abgenommen. Die rezyklierbare Anteil konnte erfreulicherweise erneut gesteigert werden. Mit 3855.4 Tonnen (182.1 Kilogramm pro Einwohner/in) erhöhte sich der Recyclinganteil erstmals auf 55 Prozent.

Zum zweiten Mal in Folge hat die Gesamtsammelmenge zugenommen. Erfreulicherweise wird dies nicht durch eine Zunahme der nicht wiederverwertbaren Kehrichtmengen verursacht, welche 2017 mit 3111.0 Tonnen einen neuen Tiefstwert erreichte und über 110 Tonnen (3.5%) tiefer lag als noch im Jahr 2015 (3221.5 Tonnen). Stattdessen konnten erneut die Abfallmengen bei den kommunalen Separatsammlungen, welche dem Recycling zugeführt werden, gesteigert werden.

Von den 3855.4 Tonnen Recyclingabfall entfällt der grösste Anteil auf die Bioabfuhr (1330.8 Tonnen, plus 1%), die Papiersammlung (1134.4 Tonnen, minus 1.7%) und die Glassammlung (787.3 Tonnen, plus 0.6%). Mit dem gelben Sack hat die Gemeinde

Abfallfraktion	Gesamtmenge [t]			Menge pro Kopf [kg/Kopf]		
	2016	2017	Differenz [%]	2016	2017	
Verbrennung	Kehricht Gewerbeabfuhr	270.7	272.6	0.7	13.0	12.9
	Kehricht und Sperrgut (wöchentliche Abfuhr)	2843.2	2838.4	-0.2	136.7	134.4
	Grobsperrgut (monatliche Abfuhr)	39.5	29.7	-24.8	1.9	1.4
	Altöl (Speise- und Motorenöl)	4.5	3.6	-20.0	0.2	0.2
	Tierkadaver	0.4	0.3	-27.1	0.0	0.0
Recycling	Altpapier und Karton	1154.2	1134.4	-1.7	55.5	53.7
	Altglas	782.7	787.3	0.6	37.6	37.3
	Bioabfuhr (selbstständiger Unternehmer)	1317.2	1330.8	1.0	63.3	63.0
	Weissblech und Aluminium	59.2	58.4	-1.4	2.8	2.8
	Altmetall	31.4	29.3	-6.7	1.5	1.4
	Schredderdienst	216.8	230.8	6.5	10.4	10.9
	Textilien (Kommunale Wertstoffsammelstellen)	129.9	149.5	15.1	6.2	7.1
	Kunststoff	97.7	134.9	38.1	4.7	6.4
Andere	Elektronische Geräte	0.7	0.6	-14.3	0.0	0.0
	Nicht brennbares Material (Bauschutt)	14.5	15.2	4.4	0.7	0.7
	Diverse Materialien	0.0	0.6	—	0.0	0.0
	Sonderabfälle	5.7	0.6	-89.4	0.3	0.0
<b>TOTAL ALLER SAMMLUNGEN</b>	<b>6968.2</b>	<b>7016.9</b>	<b>0.7</b>	<b>334.9</b>	<b>332.3</b>	

Allschwiler Abfallstatistik 2017 nach gesammelten Fraktionen

im 2017 134.9 Tonnen Kunststoffabfälle gesammelt und dem Recycling zugeführt (plus 38%).

Die Sammelmenge pro Einwohner/in sank im vergangenen Jahr von 334.9 Kilogramm auf 332.3 Kilogramm, und dies trotz einer leichten Zunahme bei den gesammelten Recyclingabfällen (plus 0.5 kg auf 182.6 kg).

### Neue Recycling-Bestmarke

Während die zur Verbrennung abgeführten Abfälle weiter abnehmen, steigt der Recyclinganteil weiter an. Die Recyclingquote der kommunal gesammelten Abfälle konnte insgesamt um 66.4 Tonnen auf 3855.4 Tonnen resp. 55 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 54.4%). Nicht berücksichtigt sind dabei die privaten Textilsammlungen (170.7

Tonnen) und sämtliche gewerbliche Sammlungen (u. a. PET, elektronische Geräte, etc.), da diese nicht durch die Gemeinde erfolgen.

Auskünfte erteilt gerne: Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil (andreas.dill@allschwil.bl.ch, Tel. 061 486 25 56)

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau Raumplanung Umwelt

## Ausserordentlicher Sirenentest am 23. Mai 2018

Während des jährlichen Sirenentests vom 7. Februar 2018 ereignete sich beim nationalen System für die Alarmierungssteuerung eine technische Störung. Deswegen verfügte der Bund eine ausserordentliche Wiederholung des Sirenentests am 23. Mai 2018. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird erneut in der ganzen Schweiz das Zeichen «All-

gemeiner Alarm» ausgelöst; der regelmässig auf- und absteigende Heulton ist dabei eine Minute lang zu hören. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich werden gehörlose Bewohner des Kantons mit einer SMS über den Sirenenalarm informiert. Um diese Alarmierung zu erhalten, muss im Vorfeld einmalig die entsprechende Telefonnummer aufgenommen werden. Beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Liestal, Tel. 061

552 71 71 oder amb@bl.ch können Betroffene die Registrierung der eigenen Nummer jederzeit beantragen.

### Redundante Alarmauslösung

Der ausserordentliche Sirenentest wird genutzt, um neben der Alarmierung über die Kommandostelle der Polizei auch die Sirenenfernsteuerung am Standort des Kantonalen Krisenstabs zu testen. Es erfolgt darum um 13.45 Uhr erneut das Zeichen «Allgemeiner Alarm». Diese Alarmierung wird ebenfalls

nach drei bis fünf Minuten wiederholt.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter [www.sirenentest.ch](http://www.sirenentest.ch).



# Viele gut besuchte Veranstaltungen im April im Freizeithaus Allschwil



Die Frauenkleiderbörse...



...und die Frühlingsparty im April.

Im April reihte sich eine Vielzahl von Anlässen und Veranstaltungen im Freizeithaus Allschwil aneinander. Während der zweiten Frühlingsferienwoche wurde mit der **Themenwoche** den Kindern an den Nachmittagen ein abwechslungsreiches Werkprogramm angeboten.

Am 11. April startete die **Spielwagensaison auf der Dürrenmatten-Anlage**. Jeweils mittwochs von 14.30 bis 17.30 ist Angela Mäder beim Spielwagen, stellt für die Kinder eine Vielzahl von Spielgeräten bereit und organisiert Bastelarbeiten.

Am 12. April lud der Gemeinderat zu einem **Werkstattgespräch** in

den Veranstaltungssaal ein. Dabei orientierten die Projektleiterinnen Lisa Euler und Stefanie Ledergerber über das «Konzept Erschliessung und Stadtraum Bachgraben».

Am 20. April luden Chantal und Isabel alle 9.-Klassen-Schülerinnen und -Schüler der Sekundarschule Allschwil zu einem **Frühlingsball** ein. Diese Veranstaltung entstand aus einer schulischen Projektarbeit. Bei der Umsetzung konnten die beiden jungen Damen die gut ausgestatteten Räume des Freizeithauses nutzen. Anleitung bei der Planung und Begleitung erhielten sie durch das Team. Über 100 Gäste erlebten eine rauschende Party und führten dabei die schönsten Roben aus.

Am 21. April fand auf dem Areal des Freizeithauses die traditionelle «**Kinderspielzeug- und Kleiderbörse**» statt. Von sonnigem Wetter begünstigt wurden Tische aufgestellt, Tücher ausgerollt und Kleider, Schuhe und Spielsachen feilgeboten. Guten Absatz erfuhren auch die Verpflegungsstände.

Am 24. April fand der **Elternbildungsanlass** der Kinder- und Jugendkommission im Veranstaltungssaal statt. Beachten Sie bitte den separaten Artikel dazu (*siehe Seite 23*).

Der 27. April stand ganz im Fokus der Frauen. An der **Frauenkleiderbörse** konnten rund 70 Frauen ihre im Voraus abgege-

benen, gebrauchten Kleider, Schuhe und Taschen ausstellen lassen. An der Börse fanden viele Stücke neue Trägerinnen. Erstmals wechselten auch Schmuckstücke die Hand. Die Bar mit feinen Snacks wurde von Jugendlichen geführt und lud die Besucherinnen zum Verweilen ein.

Weniger Wetterglück war den Besuchern der **Walpurgisnacht** beschieden. Kinder und ihre Eltern waren eingeladen. Ein Parcours führte in die Hexerei ein. Höhepunkte waren das grosse Feuer und der Zauberschnaps.

Angaben zu Öffnungszeiten und Programmpunkte erhalten Sie auf der Homepage [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch). *Team Freizeithaus*

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2018

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Mai		22.	23./30.	24./31.						22.	28.
Juni	06.	05./19.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	25.
Juli	04.	03./17./31.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	08.	14./28.	02./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	CEVI	22.	06.	13.	20.	27.
Sept.	05.	11./25.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	20.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	17.	24.
Okt.	03.	09./23.	03./10./17./24./31.	04./11./18./25.	18.	Firma Lottner AG	—	01.	08.	15.	22.
Nov.	07.	06./20.	07./14./21./28.	01./08./15./22./29.	17.	Jungwacht/Blauring	14.	05.	12.	19.	26.
Dez.	05.	04./18.	12./27.	13./27.	15.	FC Allschwil	—	03.	10.	17.	20.
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

# Knatsch und Zoff im Alltag – eine äusserst lebendige Elternbildungsveranstaltung

Die Kinder- und Jugendkommission lud am 24. April zu einer Elternbildungsveranstaltung im Freizeithaus Allschwil ein. Mit dem Thema «Knatsch und Zoff im Alltag» wurden Eltern von Jugendlichen angesprochen, welche bei Auseinandersetzungen mit ihren Kindern immer mal wieder an Grenzen stossen. Agnes, Sonja und Roland vom Theater Bilitz waren die Familie Bauer und zeigten den über 60 Zuschauern eine ganz alltägliche Tischsituation, die mit einer heftigen Eskalation zwischen den Eltern und der Tochter endet. Die anwesenden Eltern wurden danach von den Schauspielern auf die Situation angesprochen und konnten ihrerseits Rat geben. Nach einer besonderen Rückmeldung lud Roland einen Mann dazu ein, eine bestimmte Szene für ihn nachzuspielen. Im Anschluss konnte auch Agnes eine Frau dazu motivieren, die gesprochenen Inputs auf der Bühne darzustellen. Es war für uns Zuschauenden äusserst spannend zu sehen, wie eine andere Haltung und Wortwahl das Geschehen positiv beeinflusste. Die regen Wortmeldungen und spannenden Tipps der Zuschauer waren beeindruckend. Es zeigte, dass viele der Anwesenden solche Situationen schon erlebt haben und bereit sind, sich gegenseitig zu unterstützen.

Einen Input von professioneller Seite gab dann Psychotherapeut Fritz Kubli. Nach einer Einführung mit Hinweisen auf das Buch «Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern» von Haim Omer und Philip Streit spielte das Bilitz-Ensemble zuerst mit Fritz eine Szene beim Paartherapeuten und eine weitere Szene bei einem Verhandlungsgespräch zwischen den Eltern und der Tochter. So konnte von der Theorie auf die Praxis verwiesen werden. Zum Schluss des Abends lud die Kommission alle Eltern zum Austausch bei einem Apéro ein.



Die Kinder- und Jugendkommission unterstützt auf Antrag Veranstaltungen und Angebote, welche in der Gesundheitsförderung und Prävention den Einwohnern von Allschwil einen Mehrwert geben.

Die Mitglieder der Kommission organisieren zur Ergänzung des Schulischen Präventionskonzepts auch eigene Veranstaltungen. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Einwohnergemeinde Allschwil:

[http://www.allschwil.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/Gesundheits\\_Praeventionskonzept\\_Kinder\\_Jugendliche.pdf](http://www.allschwil.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/Gesundheits_Praeventionskonzept_Kinder_Jugendliche.pdf)

*Daniel Schäfer für die Kinder- und Jugendkommission Allschwil*



## Der Liegenschaftsdienst informiert

### Öffnungszeiten des Hallenbads

Das Hallenbad Allschwil ist während der kommenden Feiertage (Pfingsten) geschlossen:

- **Pfingstsamstag**, 19. Mai 2018: geschlossen
- **Pfingstsonntag**, 20. Mai 2018: geschlossen
- **Pfingstmontag**, 21. Mai 2018: geschlossen

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

*Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU-Facility Management*

### Öffnungszeiten des Freizeithauses Allschwil an Pfingsten

Das gesamte Freizeithaus bleibt am Pfingstwochenende geschlossen. So ist das Kinderfreizeithaus am Samstag und Montag, der begleitete Eltern-Kinder-Treffpunkt am Montagmorgen und das Jugendfreizeithaus am Samstag und Sonntag zu.

Das Team des Freizeithauses wünscht sonnige und erholsame Pfingsttage.



# Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP)

## Anpassung 2018 – Mitwirkung

Mit der Anpassung 2018 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden drei neue Aufgaben bearbeitet und verschiedene Objektblätter sowie die Richtplan-Gesamtkarte und die Richtplan-Karte Verkehrsinfrastrukturen angepasst und/oder fortgeschrieben. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

- **Auflagezeit:** 4. Mai bis 4. August 2018 während der Bürozeiten
- **Auflageorte:** Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat);

Gemeindeverwaltungen der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

- **Internet:** <http://www.baselland.ch/vernehmlassung>
- **Auskünfte:** Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33

Stellungnahmen zur Anpassung des Kantonalen Richtplans können bis zum **4. August 2018** schriftlich wie folgt eingereicht werden:

- per Post: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal
  - per Mail: [raumplanung@bl.ch](mailto:raumplanung@bl.ch)
- Privatpersonen sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an ihre Gemeinde einzureichen.

*Bau- und Umweltschutzdirektion BL,  
Amt für Raumplanung  
Gemeinde Allschwil,*

*Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt,  
Entwickeln Planen Bauen*

## Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

- 28. Mai 2018
- 25. Juni 2018
- 17. September 2018
- 22. Oktober 2018
- 19. November 2018
- 10. Dezember 2018

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindefest spezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 21. Mai, geschlossen. Ab Dienstag, 22. Mai, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

*Gemeindeverwaltung Allschwil*

## Friedhof Allschwil

### Grabfeldräumungen

jo. Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Der Gemeinderat hat am 18. April 2018 die Aufhebung folgender Grabstätten beschlossen.

- **Familiengräber B04**

Die Grabfeldräumung ist für den 17. September 2018 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und/oder die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir sie, dies bis zum **1. September 2018** dem Friedhofpersonal unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Dienste – Sicherheit*

## Bestattungen

### Chapuis, Roger

\* 31. Oktober 1952

† 6. Mai 2018

von Bonfol JU  
wohnhafte gewesen in Allschwil,  
Holeeweg 10

### Müller, Marie

\* 28. April 1930

† 9. Mai 2018

von Allschwil  
und Trub BE  
wohnhafte gewesen in Allschwil,  
Kurzweg 1

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

**044/0803/2018** Bauherrschaft: Swiss Immoconsult AG, v. d. Varioserv AG, Liebrütstrasse 39, 4303 Kaiseraugst. – Projekt: Um- und Ausbau Dachgeschoss, Parzelle A914, Feldstrasse 12+14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Jacques Krapf Architekt, Klusstrasse 7, 4147 Aesch.

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. Mai 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt*



## Setzlingstausch

*Eigene Gemüse- und Blumensetzlinge  
mitbringen und Andere mitnehmen*

*Sonntag, 27. Mai 2018  
auf 13h bringen bis 15h auswählen*

*mit Kaffee und Kuchen*

*Bitte Pflanzen mit Sortennamen  
anschreiben*

*im Freizeithaus Allschwil  
Hegenheimermattweg 70 4123 Allschwil*





## Kursangebot ab August 2018 – «Musikgarten» für Kinder im 2. Kindergarten

Die Musikschule Allschwil bietet auf das neue Schuljahr hin wiederum den Kurs «Musikgarten» an. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2018, Kursbeginn ist ab 13. August 2018.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die in diesem Sommer in das 2. Kindergartenjahr kommen. Der Musikgarten fördert und fordert die Kinder über Musik und Bewegung in ihrer ganzen Persönlichkeit und in ihrer sozialen Entwicklung. Über das gemeinsame Singen und Sprechen, Bewegen, Spielen und Hören, erwerben die Kinder musikalische Grundlagen und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten.

Gerade in der Vorschulzeit sind die Kinder für das musikalische Lernen sehr empfänglich. Es ist wichtig, ihnen in dieser Zeit eine Vielzahl von musikalischen Anregungen zur Verfügung zu stellen. Für Kinder, welche an der Musikschule Allschwil bereits ab der 1. Klasse ein Instrument erlernen

möchten, wird der Besuch des Musikgartens vorausgesetzt.

Das Angebot ist kostenpflichtig (200 Franken pro Semester) und findet wöchentlich am Dienstag- bzw. Mittwochnachmittag als 45-Minuten-Lektion statt (für den Tageskindergarten Spitzwald und Rankacker wird speziell ein Kurs – integriert in die Tagesstruktur – angeboten). Aufgrund der erfolgten Anmeldungen wird der Unterricht in verschiedenen Schulhäusern in Allschwil respektive im Musikschulzentrum angeboten. Für Kinder aus Schönenbuch wird ein separater Kurs zusätzlich im Schulhaus Schönenbuch Dorf stattfinden.

Für allfällige Rückfragen und Anmeldungen bis spätestens am 25. Mai 2018 wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (061 486 27 50) oder senden Sie uns eine E-Mail an: musikschule@allschwil.bl.ch. Das Anmeldeformular kann auch auf unserer Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch) heruntergeladen werden.

*Musikschule Allschwil*

## Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. Mai 2018

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester (Beginn: Montag, 13. August 2018) der 25. Mai 2018 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.
- Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht

rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch), welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

Tel. 061 486 27 50  
Mail: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch)

*Ihre Musikschule Allschwil*

## Bundesübungen 2018

**2018 sind schiesspflichtig:**

- Schiesspflichtige Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen im Jahr nach Absolvierung der Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung.
- Armeeeingehörige, welche 2018 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Armeeeingehörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten Jahreshälfte erfüllen, werden

erst im darauffolgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.

- Schiesspflichtige Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft schießen das obligatorische Programm 300 m mit ihrer persönlichen Waffe. Die Übungen dürfen nur aus zwingenden Gründen mit der Waffe einer anderen Schützin oder eines anderen Schützen geschossen werden (SVO-VBS, Art. 20 Abs. 1).
- Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht im WK ist nicht gestattet.

### Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 2. Juni 2018	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 11. Juni 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 23. Juli 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 4. August 2018	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 6. August 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 11. August 2018	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 13. August 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 25. August 2018	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 29. August 2018	18.15–20.00 Uhr	MSA

### Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m

Donnerstag, 21. Juni 2018	16.00–18.00 Uhr	PCA
Donnerstag, 12. Juli 2018	16.00–18.00 Uhr	PCA
Samstag, 4. August 2018	14.00–16.30 Uhr	PCA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

### Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

### Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

### Feldschiessen 2018

*300 m in Allschwil*

Freitag, 8. Juni	18–20 Uhr
Samstag, 9. Juni	9–11.30 Uhr
Samstag, 9. Juni	13.30–16 Uhr
Sonntag, 10. Juni	9–11.30 Uhr

*25 m und 50 m in der Lachmatt (Muttentz/Pratteln)*

Freitag, 8. Juni	17.30–20 Uhr
Samstag, 9. Juni	9–12 Uhr
Samstag, 9. Juni	14–17 Uhr
Sonntag, 10. Juni	9–11.30 Uhr

Spitex

# Hören heisst dazugehören



«Was tun, wenn das Hören nachlässt?» Experten geben an einem Vortrag dazu Auskunft.

Foto zVg

Alt beginnt schon relativ jung. Der Alterungsprozess des Gehörs beginnt bereits ab 40 Jahren und geschieht meist schleichend. Eine Beeinträchtigung des Gehörs erschwert die Kommunikation in allen Lebensbereichen. Schwerhörige Menschen ziehen sich deshalb oft sozial zurück und büssen viel Lebensqualität ein. Dieses häufig verschwiegene Thema soll angesprochen werden – weil man Schwerhörigkeit niemandem ansieht. In Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz (SVNWS) lädt der Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch alle Interessierten herzlich ein zur Veranstaltung «Was tun, wenn

das Hören nachlässt?». Sie findet am Donnerstag, 31. Mai, um 19 Uhr im Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33 statt. Vertreter des SVNWS erläutern den Umgang mit Schwerhörigkeit. Vorgestellt werden unter anderem das Lippenlesen sowie Gehirntaining – um besser zu hören und besser zu verstehen. Anschliessend werden Fragen beantwortet, und zum Schluss folgt ein Apéro (Ausklang circa 20.30 Uhr). Der Eintritt ist kostenlos, Anmeldung erwünscht unter [www.spitex-abs.ch](http://www.spitex-abs.ch) oder Telefon 061 485 10 10.

Lucy Aellig  
für den Spitex-Förderverein  
Allschwil-Schönenbuch

Fitness

# «Allschwil bewegt»

«Besten Dank für Ihr erneutes Engagement für «Allschwil bewegt»! Da haben Sie einmal mehr ein tolles Programm zusammengestellt, das hoffentlich wieder rege genutzt wird. Gerne sind wir bereit, dieses Musterbeispiel zur Mobilisierung der Bevölkerung für Bewegungsaktivitäten zu unterstützen.» Dieser Bescheid des Sportamts Baselland hat das OK sehr gefreut! In diesem Sinne gibt es zum vierten Mal auch dieses Jahr während der Sommermonate Juni, Juli und August jeden Mittwochabend das Gratis-Fitness «Allschwil bewegt» für alle: Jeweils von 19 bis 20 Uhr im Gemeindepark auf der Wegmatten, in der Nähe der Tramhaltestelle Gartenstrasse. Am 6./13./20. und 27. Juni mit Zumba, am 4./11./18. und 25.

Juli mit Rückenfit, und am 8./15./22. und 29. August mit Body Toning. Zusätzlich können an drei Samstagen am 16. Juni, 21. Juli und 18. August von 17 bis 18.30 Uhr bei den Summer-Latin-Dance-Anlässen zu karibischen Klängen und Choreographien die Hüften geschwungen werden (Unkostenbeitrag 10 Franken).

Bewegung und Begegnung auf der Wegmatten: Schön, wenn Sie auch mit von der Partie sind! Highlights der letzten Jahre, weitere Details zum Programm 2018 und jeweils eine aktuelle Info über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter finden Sie auf der Webseite: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch)

Priska Lanz und Ueli Keller,  
OK «Allschwil bewegt»



Von Juni bis und mit August gibt es wieder jeweils am Mittwochabend Gratis-Fitness auf der Wegmatten.

Foto zVg

## Was ist in Allschwil los?

### Mai

- Fr 18. Podiumskonzert**  
Musikschule Allschwil. Mit Schülerinnen und Schülern aus den Klassen von Marc Gutbub (Querflöte), Simone Guthäuser (Klavier), Martin Klimes (Trompete), Liudmyla Polova (Klavier), Sabrina Seyfried (Blockflöte) und Tina Wildi (Klavier). Saal Schule Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.45 Uhr.
- Di 22. «Big Time for Trumpet»**  
Musikschule Allschwil. Konzert der Trompetenklasse von Martin Klimes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 23. Spiel- und Jassnachmittag**  
Reformierten Frauenverein Allschwil-Schönenbuch. Calvinhaus (Tulpenzimmer), ab 14.30 Uhr.
- Fr 25. Abendexkursion zu Amphibien**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Bushaltestelle Letten, 19 Uhr.
- Do 31. «Honig als Lebenselixier»**  
Seniordienst. Vortrag von Imkerin Hedy Gehrig. Café

Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.  
**«Was tun, wenn das Hören nachlässt?»**  
Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz. Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 19 Uhr. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.spitex-abs.ch](http://www.spitex-abs.ch) oder Tel. 061 485 10 10.

### Juni

- Fr 1. «Von der Liebe»**  
«Buch am Dorfplatz». Gesprächsrunde zu Sommerlektüre mit Literaturexpertin Barbara Piatti und den Gästen Maja Bagat, Dramaturgin, und Anyouk Gyssler, Regisseurin, vom «Verein der Flaneure». Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken. Platzzahl beschränkt, Reservation unter 061 481 34 35.  
**Premiere «Meister und Margarita»**  
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Theaterstück von Michail Bulgakow. Mühlestill,

- 19.30 Uhr. Bar und Kasse ab 18.30 Uhr geöffnet. Tickets 38 Franken (Erwachsene), 24 Franken (Kinder, Schüler, Studenten).  
**«Nicht mehr urteilsfähig – und dann?»**  
EVP Allschwil. Infoabend zu Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung mit Simone Buser, Notarin, und René Fasnacht, Präsident Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.
- Sa 2. «Miniatures»**  
Piano di Primo al Primo Piano. Konzert von Glauco Venier (Solo Piano). Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Abendkasse und Bar offen ab 19.15 Uhr. Eintritt 36 Franken (Studenten mit Ausweis 28 Franken).
- So 3. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Für Naturbeobachter. Anschliessend Hock in der Vereinshütte. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr.
- Di 5. «Das Seidenband»**  
Mittwochtreff für einmal am Dienstag. Vortrag von Kathrin

- Blassmann, Museumspädagogin Museum.BL., Liestal. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Mi 6. Allschwil bewegt**  
Mit Zumba aktiv im Sommer. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.
- Sa 9. Spaziergang über den Tüllinger Hügel**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Tramhaltestelle Weilstrasse in Riehen, 8.40 Uhr (Tram Nummer 6, Abfahrt 7.58 Uhr Allschwil Dorf).
- Di 12. Einwohnerratssitzung**  
Rechnungssitzung 2017. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.  
**Buchvernissage.**  
AWB-Kolumnistin Béatrice Traxler liest aus ihrem neuen Buch «schräg – schrill, putzig – böse». 19 Uhr. Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a. Anmeldung unter 061 481 34 35 oder [info@buch-allschwil.ch](mailto:info@buch-allschwil.ch).  
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Gratulation**

**Erfolgreiche FMS-Absolventen**

AWB. Am Donnerstag, 26. April, konnten 114 Fachmaturandinnen und -maturanden der Fachmittelschulen Liestal, MuttENZ, Münchenstein und Oberwil sowie der Fachmaturitätsschule Basel in der Aula des Gymnasiums Oberwil ihren Fachmaturitätsausweis Pädagogik entgegennehmen. Darunter auch sechs Allschwilerinnen und Allschwiler: Leonie Kaufmann, Nicole Arbogast, Tobias Aschwanden, Mischa Müller, Cedric Nyffenegger und Fabio Rossi. In einer unterhaltsamen Ansprache schilderte der Kabarettist und Primarlehrer Dominik Muheim eine Geschichte aus seinem Leben als Primarlehrer und er gab den Absolventen einige praktische Tipps für die Zeit an der Pädagogischen Hochschule mit auf den Weg.

Fünfzehn Absolventinnen und Absolventen wurden für einen Notendurchschnitt von mindestens 5,3 ausgezeichnet. Darunter Nicole Arbogast. Das AWB gratuliert den Absolventinnen und Absolventen und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage  
 1 422 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2017)

**Redaktion**  
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardtverlag**



**CITY PARK & RIDE**

**... Basel erleben war nie einfacher!**

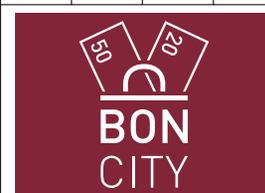
Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr: **Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.** Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter: [cityparkandride.ch](http://cityparkandride.ch)

Los geht's!  
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!





anderes Wort für Lauch	Ort nahe bei Basel	musartige Speise	Echse mit gezacktem Kamm	Matura	Frucht d. Ölbaums	grosser See in Nordamerika	Teil des Fusses	7	das ... Mapprach in Zeglingen (BL)	Händeschütteln
1				bürgerlich						
Autokennzeichen v. Köniz	Bäume haben eine		Fluss in Afrika		engl.: verrückt		chem. Zeichen f. Hafnium			kurz für Organische Chemie
				elektr. Zeitmesser				kleinster indischer Bundesstaat		
Hauptstadt des Libanon	in Abwesenheit, aber nur kurz		unbeugsam fest	Trauben, in Spanien			er ist wichtig b. Eishockey			
längeres grösseres offenes Gefäss				was viele Politiker gerne machen				metallhaltiges Mineral		Grossmutter
lästiges, nervöses Insekt	langer Alpenfluss		Salzersatz, in Asien beliebt				Substantiv, oder dies		Ausruf d. Verwunderung	
2							Theater: Trauerspiel			
tropisches Windsystem	sehr dünnes Gebäck	Landrat, Abk.						6	Präposition	
				Natur: Sie überragen alles	jugendl. Sportler	diese Märchenbrüder	Basler Bankenturm	Top-Level-Domain v. Andorra	Zusammenstellung (i = y)	port.: so
beschämender Vorfall	ausser Dienst, Abk.	lieb f. Mutter	hübsches Dorf im Leimental				besondere Anlässe			
					flegelhafter junger Typ					Kurz-nachricht
er lebte im Paradies			bekanntester Berg in der Inner-schweiz				Amnesty International, Abk.	Dreifachkonsonant		
Verhältnis	Tropenfrucht				das Meer betreffend			9		
3			Einsiedler					fließt durch Münster		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Liebe Rätselfreunde**

Schicken Sie uns **bis 29. Mai die vier Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!